



Hanf Journal

UNABHÄNGIG | ÜBERPARTEILICH | LEGAL

HANFJOURNAL.DE | AUSGABE #168 | JANUAR 2014

IN DIESER AUSGABE

6 TRIAL + ERROR
Growen mit ohne Konzept

8 DER KIFFERKALENDER MIT BUFFI
Alle wirklich wichtigen Termine 2014

15 VERHÄRTETE FRONTEN
Homophobie im Dancehall



Geht nicht gibt's nicht Uruguay re-legalisiert als erster Staat der Welt Cannabis

von Michael Knodt

Am frühen Morgen des 10. Dezember konnten Hanffreundinnen und -freunde im Internet auf der ganzen Welt live mitverfolgen, wie der Senat von Uruguay der Re-Legalisierung von Hanf zugestimmt hat. Direkt nach der Abstimmung versammelten sich zahlreiche Befürworter in der Hauptstadt Montevideo und feierten das neue Gesetz standesgemäß. Nachdem bereits das Repräsentantenhaus und Präsident José Mujica für den Vorschlag gestimmt hatten, wird das Gesetz innerhalb der kommenden 120 Tage in Kraft treten. Die wichtigsten Eckpunkte des neuen Gesetzes regeln die legale Abgabe von Hanfblüten wie folgt:

- Erwachsene Käufer müssen sich registrieren lassen und dürfen maximal 40 Gramm pro Monat kaufen.
- Selbstversorger dürfen bis zu sechs Pflanzen zu Hause anbauen und einen maximalen Vorrat von 450 Gramm besitzen.
- Selbstversorger dürfen in Cannabis Social Clubs bis zu 99 Pflanzen anbauen, als Vorbild dient das Spanische Modell.
- Der kommerzielle Anbau von Cannabis ist Firmen erlaubt, die Ernte wird vom Staat eingekauft und über Apotheken rezeptfrei vertrieben.
- Der Preis eines Gramms liegt bei circa einem US-Dollar, damit er mit dem momentanen Schwarzmarkt konkurrieren und ihn somit austrocknen kann.
- Touristen dürfen kein Gras kaufen.

- Die Details für die Regulierung und die Lizenzierung übernimmt das neu zu schaffende Institute of Regulation and Control of Cannabis (IRCCA).
- Der illegale Handel, Schmuggel, Anbau und Verkauf von Cannabis bleibt illegal und wird mit bis zu 20 Jahren Haft bestraft.

Während die UNO dem kleinen Land zwischen Brasilien und Argentinien umgehend einen Rüffel erteilte, lobte José María Insulza, Generalsekretär der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) den mutigen Schritt ausdrücklich. Sebastian Sabini, Abgeordneter der Regierungspartei Frente Amplio, brachte die Haltung der Regierungskoalition auf einen prägnanten Nenner: "Das Ziel ist nicht die Förderung des Konsums, denn den gibt es ja schon."

Global denken-lokal handeln

Wenn den Gegnern einer kontrollierten Cannabisabgabe unter strengen Jugendschutzauflagen die evidenzbasierten Argumente ausgehen, verweisen sie auf Internationale Verträge, die einen solchen Schritt ja sowieso nicht zuließen. Das stimmt nicht, denn nicht erst seit der Entscheidung Uruguays gibt es in den Niederlanden Coffeeshops, ohne dass unsere Nachbarn je ernsthaft Gefahr liefen, wegen ein paar Hanfläden aus der EU oder der UNO geworfen zu werden.

"Die Vogelstrauß-Taktik und ratlose Reformunwilligkeit der vergangenen Jahre ist nicht

länger haltbar. Die Politik wird sich der Frage nach Alternativen zum Cannabisverbot stellen müssen oder sie wird von der Geschichte überholt werden. Nach dem mutigen Voranschreiten von Präsident Mujica und dem Okay der Obama-Administration zur Legalisierung in Washington und Colorado wurde klar, dass auch die internationalen Verträge schon längst obsolet sind. Es ist an der Zeit, das Thema endlich ernsthaft im Bundestag zu diskutieren", kommentiert der DHV-Vorsitzende Georg Wurth die aktuelle Entwicklung. Zurzeit wird sich die Politik in Ihrer jetzigen Konstellation jedoch nur dem Druck einer Prohibitions-müden Öffentlichkeit beugen, die jetzt endlich auch anfängt, auf lokaler Ebene tätig zu werden. Mittlerweile sind bereits zahlreiche Petitionen zu Cannabis Social Clubs oder Coffeeshop-Modellversuchen eingereicht worden, für die man auf der DHV-Homepage (www.hanfverband.de) detaillierte Anleitungen sowie eine Menge guter Tipps bekommt. Bundesweite Petitionen und Aktionen zum Thema Re-Legalisierung haben es traditionell leider sehr schwer, medial wahr genommen zu werden und sind deshalb meist gut gemeint, aber wenig erfolgreich.

Auf lokaler Ebene schafft es solch ein Antrag vom Stadtparlament oder dem Kreistag auch regelmäßig in die Lokalzeitungen und somit genau dorthin, wo unsere Argumente gehört werden müssen: Zu den vielen Unbeteiligten, die genau wie wir von einer Re-Legalisierung profitieren würden.

Die Welt denkt um 2013 - Ein gutes Jahr

Und wieder startet ein neues Jahr. Die meisten Weihnachtsbäume dürften inzwischen entsorgt sein, doch bevor wir uns alle voller Energie und Tatendrang ins neue Jahr stürzen, soll noch einmal kurz Revue passieren, welche Veränderungen das vergangene Jahr mit sich gebracht hat.

In der Welt ist in Sachen Cannabis viel passiert. In Frankreich wurden erste Vorstöße zur Errichtung von Cannabis Social Clubs unternommen, die leider nicht sofort zum erwünschten Erfolg geführt haben. Dafür wurden in den Vereinigten Staaten wichtige Weichen für die Umsetzung der Cannabis-Re-Legalisierung in Washington und Colorado gestellt. In Österreich hat sich der Österreichische Hanf Verband (ÖHV) formiert und seine Arbeit im neuen Büro aufgenommen und nicht zuletzt hat Uruguay als erstes Land der Welt Cannabis re-legalisiert.



und Growshops sowie privaten Wohnungen, unter dem Tatverdacht auf 'Anstiftung zur Toxikomanie' durchgeführt wurden und die auch für unser tschechisches Schwesternmagazin Konoptikum nicht ohne Folgen blieben.

In Deutschland hat sich nicht viel getan. In der Politik gab es keine erfreulichen Vorstöße. Nach wie vor werden Cannabis-Patienten kriminalisiert und müssen umständliche und kostenaufwendige Prozedere durchlaufen, um irgendwann (wenn es vielleicht schon zu spät ist) eine Genehmigung für medizinisches Marihuana zu erhalten.

Von den Genuss-Konsumenten ganz zu schweigen. Es ist also noch einiges zu tun und so geht der Kampf der vielen Aktivisten/innen und Hanffreunde und -freundinnen weiter. Hier sind alle gefragt. Je mehr Menschen ihre Stimme erheben, desto schneller werden Veränderungen eintreten. Also, wählt den Deutschen Hanf Verband zum Millionär (nähere Infos auf Seite 2) und werdet aktiv, online, auf der Straße beim Hanftag, bei der Hanfparade und in Vereinen und Parteien. In diesem Sinne: auf in ein neues ereignisreiches und spannendes Jahr mit hoffentlich vielen positiven Veränderungen!

Die Redaktion

WERBUNG

Bundesweite Strafverteidigung in BTM- und sonstigen Verfahren Rechtsanwalt Ulli H. Boldt

Spichernstraße 15
10777 Berlin
T. 030 | 2181196
rechtsanwalt-boldt@gmx.de
www.btm-rechtsanwalt.de

SAMENWAHL.COM

Einfache Bezahlung! Weltweiter Versand!

Kein Internet?
Einfach gratis Preisliste anfordern!

Dutch Passion	Mandala Seeds	Sweet Seeds	Dinafem
Serious Seeds	DNA Genetics	Paradise Seeds	Seedsman
Nirvana	Ministry of Cannabis	The Flying Dutchmen	Sensi Seeds
Homegrown Fantaseeds	Eva Seeds	Cannabrogan	White Label
T.H. Seeds	Medical Seeds	Joint Doctor's	De Sjamaan
Kannabia	Mallorca Seeds	Alpine Seeds	K.C. Brains
The Sativa Seedbank	Buddha Seeds	Ceres Seeds	Mystic Seeds
Pyramid Seeds		Barney's Farm	

www.samenwahl.com - Tel: 0034-637-930569
Apdo de correos 1073, E-11280 Algeciras (Cadiz), Spanien

WERBUNG

VAPOCANE®

Vapocane 2014 - NEU!

Jetzt passend für alle Größen!
Nur 29,00€!

www.vapocane.com

Sie entscheiden über das Wachstum!

BASIC
DEDICATED
PROFESSIONAL

www.bionova.nl | Distr. Germany: Grow In - Green Hope
Distr. Austria: Bushplanet City Distribution - Bushdoctor - Grow Solutions
Distr. Switzerland: Riluma - WR Design & Trade - Orchids-Tech

Your green companion in every way!



Deutscher Hanf Verband bald Millionär?

Georg Wurth bei der Millionärswahl von Pro7 und Sat1

von Janika Takats

Das Privatfernsehen hat sich mal wieder ein neues Show-Format einfallen lassen, um die berielungswilligen Massen allabendlich vor der Glotze zu versammeln.

Bei der 'Millionärswahl' sollen sich die Teilnehmer erstmalig von ihren Mitbewerbern und vom Publikum zum Millionär wählen lassen. Alle Teilnehmer müssen mehrere Wahlgänge durchlaufen, wer zum Schluss die meisten Stimmen bekommen hat, darf die Millionen mit nach Hause nehmen.

Georg Wurth vom Deutschen Hanf Verband hat sich zur Wahl aufstellen lassen, um neben verrückten Künstlern und Initiatoren von gemeinnützigen Projekten um die Millionen zu kämpfen. In der ersten Phase haben sich über 26.000 Leute online registriert, die ebenfalls bei den Live-Shows mit über den oder die Gewinner/in entscheiden. Die beliebtesten 49 kommen in die TV-Shows und müssen dort in Siebenergruppen um Wählerstimmen werben. Im Finale treten dann die sieben Gewinner der einzelnen Gruppen gegeneinander an, um zum Millionär gewählt zu werden.

Georg Wurth hat es unter die 49 Besten geschafft und wird im Januar in einer der Shows antreten. Sollte er die Millionen am Ende gewinnen, hat er zugesichert, den kompletten Betrag für die Arbeit des DHV einzusetzen. Mit dem Geld soll hauptsächlich Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden. Unter anderem soll es den ersten Legalisierungs-Fernsehspot im deutschen Fernsehen geben (in den USA bereits gängige Praxis), der die öffentliche Diskussion zum Thema Cannabis-Legalisierung anheizen soll.

„Im Internet hat meine Bewerbung große Unterstützung erhalten. Bei den meisten Online-Umfragen spricht sich die Mehrheit für eine Legalisierung aus, doch wie das TV-Publikum auf so ein eher trockenes und politisches Thema reagieren wird kann ich schwer einschätzen. Ich hoffe aber, dass ich die Leute trotzdem für unsere Sache gewinnen kann“, beschreibt Wurth seine Chancen als Sieger aus der Wahl hervorzugehen. Doch ist schon allein die Teilnahme und der damit verbundene Auftritt im Fernsehen nicht ohne Bedeutung. Auch wenn Georg am Ende nicht gewinnen sollte, ist sein Auftritt in der Show eine

gute Gelegenheit einem, was das Thema Cannabis angeht, noch eher unbedarftem Publikum die vielen guten Gründe, die für eine Re-Legalisierung sprechen, vorzutragen und die gesamte Problematik stärker ins Bewusstsein der Zuschauer zu rücken.

Das Verbot von Cannabis richtet größeren Schaden als Nutzen an. Rund 4 Millionen Cannabis-Konsumenten in Deutschland sind der Beweis, dass die Prohibition ihr Ziel den Konsum zu verhindern verfehlt. Das Geld, das jährlich in die Verfolgung und Verurteilung von Konsumenten gesteckt wird, könnte nach der Legalisierung in Aufklärungs- und Missbrauchsprävention investiert werden, um einen offenen und verantwortungsvollen Umgang mit Marihuana zu fördern. Ein Markt für Marihuana existiert bereits. Durch die Re-Legalisierung können nicht nur Steuereinnahmen generiert werden. Der Anbau und Vertrieb würden zudem reguliert und damit würde die Qualität besser und der Konsum sicherer.

All diese und viele weitere Gründe, die für eine Re-Legalisierung von Cannabis sprechen, sind Hanf-Freunden



Georg Wurth weiß wo es lang geht - Foto: Sat1 / ProSieben / Benedikt Müller

und Aktivisten schon lange bekannt, doch herrschen in der breiten Masse der Bevölkerung nach wie vor Unwissenheit und Desinformation vor. Georgs Auftritt bei der Millionärswahl ist ein weiterer Schritt, um dagegen vorzugehen. Er will seinen Auftritt „konsequent politisch“ gestalten, mit einer vorbereiteten Rede und Videoeinspielungen, die seine Argumente unterstützen sollen. Außerdem will Georg die Wahl seiner Person „zur Wahl der Legalisierung“ machen. Mit diesem nüchternen Auftreten dürfte er sich von den anderen Teilnehmern absetzen, was ein Vor- oder Nachteil sein kann.

Während den Live-Shows können auch die Zuschauer vor Ort für einzelne Kandidaten stimmen und die Kandidaten wählen sich zudem untereinander gegenseitig. Außerdem sollen die Zuschauer per Telefon abstimmen. Hier sind alle Legalisierungs-Befürworter gefragt. Nehmt während der Show den Hörer in die Hand und stimmt für Georg Wurth, damit wir dem DHV ins Finale und zu einer Million verhelfen. Es ist Zeit das wieder mehr über Cannabis gesprochen wird, auch im Fernsehen. Also setzt ein Zeichen und stimmt für Georg und für die Legalisierung.

NEWS

Hasch und Speed vom Staatsanwalt

Panne in der Asservatenkammer

Weil ein Mitarbeiter der Staatsanwaltschaft Oldenburg die Nummer von zwei beschlagnahmten Corpi Delicti miteinander verwechselte, hat ein Mitglied des Clubs "Alte Warte Frieslands" ein Päckchen mit Speed und Haschisch erhalten. Der zu Unrecht beschenkte Rocker sollte eigentlich eine einst beschlagnahmte Uhr zurückerhalten,

bekam aber stattdessen aufgrund eines Zahlendrehers Kräuter für's Gemüt und Puder für die Nase. Da er laut seines Anwalts mit Drogen nichts am Hut habe, gab er das Paket im Beisein seines Rechtsbeistands an die Behörde zurück, die sich ob der Ehrlichkeit des Empfängers beeindruckt zeigte.

Auf hanfjournal.de am 12.12.2013

Cannabis Social Clubs für Genf?

Überparteiliche Arbeitsgruppe im Großen Rat strebt Pilotprojekt an

Eine überparteiliche Arbeitsgruppe des Genfer Große Rats, dem Kantonsparlament von Genf, fordert laut eines Berichts des "Tages Anzeiger" die Einrichtung eines Pilotprojekts, in dessen Rahmen Cannabis Social Clubs über einen Zeitraum von drei Jahren in der Hauptstadt der Französischen Schweiz nach spanischem Vorbild legal operieren dürften. Die Arbeitsgruppe besteht aus Mitgliedern von FDP, CVP, SVP, SP, Grünen und MCG, also aus

vertretenen Parteien. Ähnlich wie beim Berliner Coffee-shop-Versuch müsste auch in der Schweiz die Bundesregierung ein solches Projekt genehmigen. Genf ist somit nach den Stadtparlamenten von Zürich, Basel und Bern das erste eidgenössische Kantonsparlament, in dem sich eine Mehrheit für eine legale Cannabis-Abgabe unter strengen Jugendschutzlinien abzeichnet.

Auf hanfjournal.de am 06.12.2013

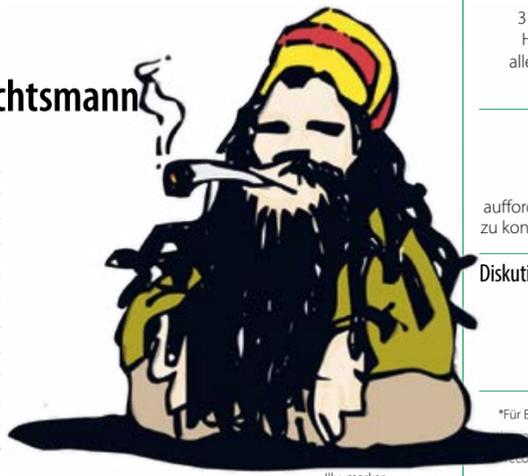
Gras gratis

Berliner Grower spielen Weihnachtsmann

Laut einem Bericht der taz haben zwei Berliner Hanfbauern vor, die Überschüsse ihrer Ernte zu Weihnachten anonym zu verschenken. Die beiden hätten bereits Weihnachten 2012 Tütchen mit Gras, ausreichend für einen Joint, an Laternen geklebt und wollten das auch in diesem Jahr so halten. Die Tütchen würden so geklebt, dass sie für Kinder nicht erreichbar seien und zudem sei das Umfeld von Schulen und Kindergärten eine Tabuzone. Georg Wurth vom Deutschen Hanfverband findet die Aktion, die die Re-Legalisierung von Cannabis unterstützen soll, zwar lustig, jedoch nicht nachahmenswert.

Wurth warnt in diesen Zusammenhang aufgrund der Streckmittelproblematik vor dem Konsum von Gras, dessen Herkunft man nicht kenne, zu dem könne es in falsche Hände geraten, äußerte der DHV-Geschäftsführer gegenüber der "tageszeitung". Das exzessiv-Team hingegen meint jetzt endlich zu wissen, wer 2008 diesen Joint gespendet hatte.

Auf hanfjournal.de am 13.12.2013



illu: marker

impresum

HERAUSGEBER

Agentur Sowjet GmbH
Rykestr. 13
10405 Berlin
Tel.: +49 (0)30 44 79 32 84
Fax: +49 (0)30 44 79 32 86
redaktion@hanfjournal.de
leserbriefe@hanfjournal.de

GESCHÄFTSFÜHRER

Emanuel Kotzian (V.i.S.d.P.)
Sitz der Gesellschaft: Berlin AG Charlottenburg, HRB Nr. 89200
Steuer-Nr. 37 220 20818

REDAKTION

Janika Takats (Chefredakteurin),
Mark Meritan, Sebastian Schneider.

MITARBEITER DIESER AUSGABE

Michael Knodt, Markus Berger,
mze, KIMO, Theo Reetig, Franjo
Grotenhermen, Hans Cousto,
Kascha, Michel, Kevin Johann,
Sadhu van Hemp.

LAYOUT

mark marker, schmidie
Illus: mark marker, lukas, schmidie

FOTOS

mark marker, CC, Archiv.

ANZEIGEN

Emanuel Kotzian
+49 (0)911 49088974
vertrieb@hanfjournal.de

VERTRIEB

Das Hanf Journal wird im gesamten deutschsprachigen Raum verteilt. Gegen einen Betrag von 50 Euro (Inland) oder 100 Euro (Ausland) jährlich, kann das Hanf Journal als Prämium-Abo bezogen werden. (Abo unter www.hanfjournal.de)

DRUCK

Schenkelberg Druck Weimar GmbH
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck nur mit Genehmigung.
Manuskripte, Bilder und Beiträge sind willkommen, es wird dabei keine Haftung übernommen.
Im Sinne des Urteils des LG Hamburg vom 12. Mai 1998 - 312 O 85/98 distanziert sich der Herausgeber ausdrücklich von allen Inhalten der angegebenen Internetadressen und Links.

ACHTUNG!

Jeder Drogenmissbrauch ist gefährlich!
Wir wollen niemanden dazu auffordern oder animieren, Drogen zu konsumieren oder zu verbreiten.

Diskutieren? hanfjournal.de/forum
Lesen? hanfjournal.de
Schauen? exzessiv.tv
Dein Film? film@exzessiv.tv

*Für Bilder mit Creative Common Lizenz gilt:
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de>
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/deed.de>

WERBUNG

Ihr Produzent & Händler für
THC-arme Nutzhanfprodukte
Info@hanf-zeit.com

WERBUNG

Fachhandel für ambitionierte Zimmergärtner

GRAS GRÜN

www.grasgruen.de Schnellversand
Tel: 030-611 31 90 Farbkatalog anfordern!
Fax: 030-611 27 9 27 Oranienstr. 183, 10999 Berlin

greenlandgrow
GROW & HEADSHOP
Großbeerenstraße 13
Berlin X-Berg
U Möckernbrücke Mo-Fr: 12-19 Uhr
Sa: 12-16 Uhr

WERBUNG

VAPONIC®
YOUR TONIC, VAPONIC
HIGH QUALITY E.U. MADE SMOKELESS VAPORIZING PIPE

www.vaponic.com

Mike MoD
Enzyklopädie der Cannabiszucht
FACHBUCH DER HANFGENETIK

ISBN 978-3-03788-281-8
ca. 400 Seiten
reich bebildert und mit
vielen Grafiken
Format 16,5 x 24 cm,
Broschur
NEU
DAS Fachbuch zur eigenen
Samenproduktion!

NACHTSCHATTEN VERLAG
Kronengasse 11 | CH-4502 Solothurn | Fon 0041 32 621 89 49
info@nachtschatten.ch | nachtschatten.ch | facebook.com/NachtschattenVerlag

Cannabis und Cannabinoide als Medizin bei Kindern

Der Konsum von Cannabis bei Kindern und Jugendlichen zumindest bei regelmäßiger Verwendung in hohen Dosen wegen des möglichen negativen Einflusses von THC auf die Gehirnentwicklung kritisch zu sehen ist, gibt es auch eine Diskussion darüber, ob Medikamente auf Cannabisbasis auch an Kinder und Jugendliche verabreicht werden sollten bzw. dürfen. Der Cannabisextrakt Sativex ist beispielsweise nur für die Behandlung der Spastik bei Multipler Sklerose von Erwachsenen zugelassen, nicht jedoch für die Therapie von jugendlichen Patienten.

Dennoch werden Cannabinoid-Medikamente auch in Deutschland bei Kindern und Jugendlichen erfolgreich bei schweren Erkrankungen eingesetzt. Wie bei jeder Therapie müssen der Nutzen und die möglichen Risiken im Einzelfall abgewogen werden. Bekannt ist jüngst ein 5 Jahre altes Mädchen aus den USA geworden, bei der die medizinische Verwendung von Cannabis die Zahl der epileptischen Anfälle drastisch reduziert hatte. Andere Mittel gegen Epilepsie waren unwirksam gewesen. Dieses Mädchen und einige andere Patienten, die er kennen gelernt hatte, waren der

Grund, warum Dr. Sanjay Gupta, der wichtigste medizinische Korrespondent für den US-Fernsehsender CNN, sich im Sommer 2013 öffentlich in einer Fernsehsendung bei den Amerikanern dafür entschuldigte, gegen die Verwendung von Cannabis für medizinische Zwecke gewesen zu sein.

Er erklärte, dass die Amerikaner hinsichtlich des medizinischen Nutzens von Cannabisprodukten jahrzehntelang in die Irre geführt worden seien und ergänzte: "Ich war Teil dieser Irreführung." Er erklärte, dass es "keine wissenschaftliche Basis" gibt, zu behaupten Cannabis habe keinen medizinischen Nutzen. "Wir wurden in den Vereinigten Staaten nahezu 70 Jahre schrecklich und systematisch in die Irre geführt, und ich entschuldige mich für meine eigene Rolle dabei." Im Januar 2011 wurde Gupta vom Forbes-Magazin "als einer der 10 einflussreichsten Persönlichkeiten" in den USA bezeichnet.

In der Zeitschrift "Angewandte Schmerztherapie und Palliativmedizin" berichtete Privatdozent Dr. Sven Gottschling, leitender Arzt des Zentrums für Palliativmedizin und Kinderschmerztherapie an der Universität des Saarlandes in Homburg,



Ein Mitarbeiter des Realm of Caring (Colorado) mit einem jungen Patienten - Foto: The Realm of Caring Foundation

im Jahr 2011 unter dem Titel "Cannabinoide bei Kindern" von seinen Erfahrungen mit der Verwendung von THC (Dronabinol).

Er schrieb: "Wir haben bislang 13 Kinder mit schwerster

Mehrfachbehinderung und Tetraspastik im Alter von 7 Monaten bis 17 Jahren und von 7-47 kg behandelt." Alle Kinder sprachen nicht ausreichend auf andere Medikamente an und litten unter anderem an

kindlicher Zerebralparese oder einem Hirnschaden durch eine vorübergehende Verminderung der Sauerstoffversorgung. Bei all diesen Kindern führte THC zu einer deutlichen Besserung der Symptomatik. In den vergangenen 10 Jahren wurden zudem weitere 50 Kindern mit unterschiedlichen Krebserkrankungen im Alter ab 3 Monaten behandelt. Sie litten unter Übelkeit oder Appetitlosigkeit.

Dr. Gottschling weist in seinem Artikel darauf hin, dass eine Appetitlosigkeit mit Gewichtsverlust die Todesrate bei Krebspatienten erhöht, weil die Patienten sich zwischen den Krebstherapie-Phasen schlechter erholen und häufiger an Infektionen leiden, was zu Therapieverzögerungen führen kann. Neben einer Verbesserung des Appetits und einer Reduzierung der Übelkeit habe THC oft zu einem besseren Schlaf und zu einer Verringerung der Angst geführt.

Im Artikel wird der Fall des bei der Erstvorstellung 4-jährigen Noah vorgestellt, der seit 5 Jahren mit Dronabinol behandelt wird. Er leidet an einer komplexen Fehlbildung des Gehirns, einem Herzfehler, Veränderungen

im Bereich der Blutgefäße sowie einer Epilepsie. Er litt unter einer ausgeprägten Spastik und Schmerzen und musste eine Vielzahl von Medikamenten einnehmen. Daher entschlossen sich die Ärzte, zusätzlich Dronabinol zu versuchen: "Sehr rasch (binnen der ersten 48 h) trat eine Besserung der Tetraspastik ein und die Schmerzerte sanken."

Die Dosis ist heute bei 2 x 2,5 mg bei einem Körpergewicht von 27 kg. Das antispastische Mittel Baclofen konnte abgesetzt werden. Bei anhaltend stabilem Zustand nimmt er nur noch die Hälfte der Opiate-Dosis wie vor 5 Jahren.

Im Fazit für die Praxis heißt es:

"Cannabinoide haben ein breites Wirkungsspektrum und decken in der Regel gerade bei schwerst mehrfach behinderten oder onkologisch erkrankten Kindern mehrere leidvolle Symptomkomplexe ab."

"Die Therapie ist nach unseren Erfahrungen sehr nebenwirkungsarm und es besteht eine sehr gute Therapiecompliance."

"In den von uns angewandten Tagesdosierungen zwischen 0,1 und 0,25 mg/kg Körpergewicht war auch in der Langzeitanwendung keine Dosis Eskalation notwendig."

NEWS

Tabu für Polizisten in Uniform

Mountie muss wegen medizinischem Cannabis Uniform abgeben

Ronald Francis ist Cannabis-Patient sowie seit über 20 Jahren bei der Kanadischen Royal Canadian Mounted Police. Nachdem er bereits vom Außendienst suspendiert worden war, weil er fotografiert wurde, während er in der roten Uniform der "Mounties" eine Dosis vom Arzt verordnetes, medizinisches Cannabis zu sich nahm, musste er vorgestern seine traditionelle, rote Uniform abgeben. Die Polizeiführung meint, der Can-

nabis rauchende Mountie verunglimpfe das Ansehen der Bundespolizei, Francis setze ein falsches Signal in Richtung Öffentlichkeit.

Francis leidet an posttraumatischer Stressbelastung und arbeitet seit der Veröffentlichung des Fotos nur noch im Innendienst, wo er seine Therapie fortsetzen darf. So lange, wie er seine rote Uniform nicht trägt.

Auf hanfjournal.de am 10.12.2013

Schizophrenie und Cannabis-Konsum

Die Familiengeschichte als ausschlaggebender Faktor im Fokus

Eine neue Studie der renommierten Harvard Medical School kommt zu dem Schluss, dass der Konsum von Cannabis nicht als Auslöser für Schizophrenie angesehen werden kann.

Die Ärzte um MD Lynn DeLisi, Professorin für Psychiatrie an der Harvard Medical School, untersuchten 171 gesunde sowie 108 an Schizophrenie erkrankte Probanden, um herauszufinden, ob der Gebrauch von Cannabis als Auslöser für die Krankheit betrachtet werden kann. Die Forscher kamen zu dem Ergebnis, dass die Erkrankung nichts mit dem Cannabis-Konsum, sondern mit der familiären Vorgeschichte zu tun habe.

"Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Cannabis an sich keine Psychosen auslöst", heißt es in der Studie. Bei genetisch vorbelasteten Individuen

könne Cannabis den Ausbruch, die Schwere und den Verlauf beeinflussen, deshalb gäbe es diesbezüglich weiteren Forschungsbedarf. Auslösender Faktor sei der Konsum von Cannabis keinesfalls. "Der THC-Gehalt spielt eine Rolle, wohingegen CBD selbst bei Schizophrenie einen medizinischen Wert haben könnte, denn Gras könne, so die Forscher, auch positive Effekte bei den Erkrankten haben."



Auf hanfjournal.de am 09.12.2013

WERBUNG

BERLIN GREENLIGHT-SHOP Tel: 030/70370820 FALBUSCHMANN Tel: 030/ 5106 0761 GROW IN BERLIN Tel: 030/34 99 80 70 GRAS GRÜN Tel: 030/ 611 31 90 KAYA FOUNDATION Tel: 030/ 4478 677 KLAUS DER GÄRTNER Tel: 0177/3504376	BREMEN UDOPEA GMBH Tel: 0421/ 2211480	BRUCHSAL PLANET-PLANT Tel: 07251/ 980620	DORTMUND HYDROPONIC Tel: 0177/6895331 GREEN GALAXY Tel: 0231/ 94531417	FELDBACH-LINDLE POT DE FLEURS Tel: 0711/ 2486010	FREUDENSTADT GROWATHOME Tel: 07441/ 9150672	FLENSBURG BG-SUPPORT Tel: 0461/ 9787478	FREIBURG ROOTS Tel: 017632753424	GELSENKIRCHEN GEWÄCHS- & TREIBHAUSTECHNIK Tel: 0209/51 68 40	GÖTTINGEN BLOOMTECH Tel: 0551/ 5007700	HAMBURG PFLANZBURG GMBH Tel: 040/4305399 GROWLAND Tel: 040/244241680	NÜRNBERG HIGHLIGHT Tel: 0911/2876048	HANAU HEAVEN Tel: 06181/ 5071204	KNASTERBOX Tel: 06181/ 26279	JÜTERBOG MY-SMOKY Tel: 03372/ 398865	KAUFBEUREN GROWGARTEN Tel: 015735130950	KÖLN ULLA VERSAND KÖLN Tel: 0221/1691566	KEITERN GROWHAUS Tel: 072362478490	LEIPZIG KIF-KIF Tel: 0341/9807631	LÜDINGHAUSEN GÜRTNERBEDARF KORTMANN Tel: 02591/9489107	LUDWIGSBURG CHILI'S FINEST UG Tel: 07141/1459518	MALSCH KALIDAD Tel: 07253/ 9324144	MANNHEIM GREEN PARADISE Tel: 0621/ 3069474	MÖCHENGLADBACH GREENHOUSE-MG Tel: 021616780051	MÜNCHEN GREEN hope Tel: 089/ 2606809	MINDEN MAGIC Tel: 0571850860	OBERSHAUSEN MINDMECHANIKS Tel: 0208/3077990	OERSDORF GREENHAUS UG Tel: 04191/9533475	OFFENBACH AM MAIN PFLANZKRAFT Tel: 069/17508275	OSTERODE AM HARZ BLOOMSHOP OSTERODE AM HARZ Tel: 055225068820	PFUNGSDT GROWSHOP GREENAWE Tel: 06157 9139300	ROSENBERG RASEN SERVICE LÜDEMANN Tel: 04261/851345	SPEYER CLUDJ HANDEL & REDISTRIBUTION Tel: 06232/ 2890892	STEINBURG ETH DIENSTLEISTUNGS GMBH Tel: 04534206567	STUHR DETRADE UG Tel: 0421/57726880	STUTTGART DE CAMPI GMBH Tel: 0711/ 6409950	TITZ BLUMENDOC Tel: 02463/ 999772	WIERNESHEIM GROWTIME Tel: 497044916963	WINDECK SMARTHANF Tel: 02292/ 2347
---	--	---	---	---	--	--	---	---	---	---	---	---	--	---	--	---	---	--	---	---	---	---	---	---	---	--	---	--	--	--	---	---	--	--	---	--	---	---

BRINGING NATURE AND TECHNOLOGY TOGETHER



ETHNOBOTANIK

Nachtschatten

Die verkannte „Gefahr“?



Atropa belladonna, die Tollkirsche, hier in der Blüte - Foto: Markus Berger

von Markus Berger

Obwohl uns Regierungen und Wirtschaftslobby immer wieder weismachen versuchen, dass Pflanzen wie Coca, Cannabis und Mohn potenziell gefährlich sind, giftig, suchterzeugend und schädlich, existiert doch eine recht große Anzahl an Pflanzen mit giftigen Inhaltsstoffen, die allerorten im Garten kultiviert werden. Aber wie kann das sein? Will uns die Prohibition nicht etwa schützen? Vor uns selber, vor unserem Verhalten und auch vor dem Einfluss toxischer Gewächse? Wohl kaum. Schauen wir uns die Sachlage anhand der psychoaktiven und giftigen Nachtschattengewächse an, die in aller Welt als Zierpflanzen, Heilgewächse und Nahrungsmittellieferanten beliebt sind, und für die eine betäubungsmittelrechtliche Reglementierung bislang nicht diskutiert worden ist. Aber wieso eigentlich? Sind diese Giftpflanzen nicht gerade für unsere Kinder eine echte Gefahr? Wir schauen es uns an.

Neben den eher harmlosen, also nur leicht toxischen Gewächsen wie *Viburnum opulus* (Gemeiner Schneeball) und *Sorbus aucuparia* (Vogelbeere) und den tatsächlich schädigenden und bei Verzehr im schlimmsten Falle tödlichen Arten, z. B. *Digitalis purpurea* (Fingerhut), *Aconitum napellus* (Sturmhut), *Colchicum autumnale* (Herbstzeitlose) und *Convallaria majalis* (Maiglöckchen), ist die Familie der Nachtschattengewächse (*Solanaceae*) eine der größten und aufgrund ihrer ethnobotanisch bedeutsamen Stellung eine der für den Menschen faszinierendsten Gruppen von Giftpflanzen, die häufig gepflegt werden. Die vielgestaltigen und mannigfaltigen Vertreter der Nachtschattengewächse finden sich bei uns sowohl im Haus als auch im Garten, sowohl in Kübel, Topf und Blumenkästen als auch im Beet in Kultur.

Im Rahmen dieser Arbeit interessieren uns vor allem die Spezies *Datura stramonium*, *Datura metel* und *Datura innoxia* (Stechapfel), *Hyoscyamus niger* (Schwarzes Bilsenkraut),

Atropa belladonna (Tollkirsche), *Mandragora officinarum* (Alraune), *Lycium barbarum* (Bocksdorn), *Physalis alkekengi* (Lampionblume), *Nicandra physaloides* (Giftbeere) sowie *Solanum dulcamara* (Bittersüßer Nachtschatten) und *Solanum nigrum* (Schwarzer Nachtschatten), die allesamt als Gartenpflanzen Verwendung finden. *Datura stramonium*, *Atropa belladonna*, *Hyoscyamus niger*, *Solanum nigrum* und *Solanum dulcamara* sind zudem in Deutschland heimisch, *Lycium barbarum* und *Nicandra physaloides* sind durch Kultur zu nicht eigenständigen Neophyten avanciert und finden sich in Deutschland stellenweise verwildert. Auch *Physalis alkekengi* kann vereinzelt wild gefunden werden.

Die Frage, ob Giftpflanzen verboten sein oder einer staatlichen Reglementierung unterstellt werden sollten, und ob diese Pflanzen gerade dort, wo Kinder sich aufhalten, z. B. an Schulen und Kindergärten, gemieden werden sollten, ist genauso alt wie das Bestreben einiger Menschen, toxische Pflanzen selbst innerhalb ihres natürlichen Lebensraumes geradezu auszurotten. Letztes ist selbstverständlich weder möglich noch nötig. Menschen, allen voran Kinder, sollten den adäquaten Umgang mit der Natur erlernen und dabei verinnerlichen, dass nicht alles, was am Wegrand, im Wald, auf dem Feld, in Gärten und Grünanlagen gedeiht, achtlos in den Mund gesteckt oder gar vorsätzlich gegessen werden darf. Die Existenz von Giftpflanzen hat entgegen des allgemeinen Tenors nämlich ihre gute Seite. Die Kenntnis um die Anwendung der Gewächse, auch und gerade der als giftig deklarierten, brachte im Grunde erst die Heilkunst und mannigfaltigen Vertreter der natürlichen Entwicklung somit die heutige Medizin zustande. Denn jede Giftpflanze ist zugleich auch Heilgewächs. Kann das in vielen Nachtschattengewächsen enthaltene Atropin durchaus schädliche Wirkungen im menschlichen Organismus induzieren, so stellt es in der Hand des Arztes bzw. des Pharmakologen ein essentielles und unschätzbar

wertvolles Medikament dar. Ebenso verhält es sich mit fast allen toxischen Verbindungen aus der Pflanzenwelt. Die für manche Herzpatienten überlebenswichtigen Digitalis-Präparate würde es nicht geben, wäre der Fingerhut (*Digitalis spp.*) und dessen Giftwirkung nicht durch tödliche Zwischenfälle bekannt geworden.

Natürlich kann ein Risiko von vornherein umgangen werden, beispielsweise indem toxische Stauden und Kräuter im Garten erst gar nicht gepflanzt werden. Sicherlich muss davon ausgegangen werden, dass eine fruchttragende Tollkirsche für kleine Kinder eine Gefahrenquelle darstellen kann. Schon die Überlegungen zur Gestaltung des Gartens dürfen also durchaus derartige Fakten berücksichtigen. Dass aber jede sogenannte Giftpflanze aus dem Dunstkreis der Familiengärten per se verbannt wird, ist nicht notwendig und zudem auch schwierig. Neben den hier besprochenen Solanaceae und den in der Einführung genannten Spezies sind – um nur noch einige zu nennen – auch *Taxus baccata* (Eibe), *Buxus sempervirens* (Buchsbaum), *Delphinium spp.* (Rittersporn), *Dryopteris filix-mas* (Wurmfarn), *Phasaelus spp.* (Gartenbohne), *Hedera helix* (Efeu), *Thuja spp.* (Lebensbäume) und viele andere Pflanzen bzw. Pflanzenteile giftig. Sie alle können im Zweifelsfall gesundheitliche Beeinträchtigungen hervorrufen. Doch kommt dies – und das ist durch die Publikationen der Giftinformationszentralen belegt – in der Tat nur relativ selten vor. Daher dürfen auch die wunderschönen Solanaceae den Garten schmücken, wenn beherzigt wird, diese ausschließlich zu Zierzwecken zu nutzen. Wenden wir uns also den einzelnen gartenwürdigen Nachtschattengewächsen, deren Kultur, Inhaltsstoffen und medizinischer Bedeutung zu.

Atropa belladonna

Die Tollkirsche ist ein mehrjähriges Gewächs, das über 150 Zentimeter hoch werden kann. Sie trägt längliche, ovale und spitze Spreiten und eine glockenförmige violette bis bräunliche Blüte (»Hummel-

lüte«), die aus einem fünfzipfeligen, grün-gelblichen Kelch sprießt. Blütezeit ist von Juni bis August, kann sich aber vereinzelt bis in den Oktober ziehen. *Atropa belladonna* ist in Mitteleuropa vornehmlich in Laubwäldern auf kalkhaltigem Boden zu finden.

Inhaltsstoffe:

Atropin, Hyoscyamin, Apoatropin, Scopolamin und weitere Tropan-Alkaloide.

Bevorzugt einen schattigen bis halbschattigen Standort und kalkreichen Boden. Gut geeignet ist ein Gemisch wird aus handelsüblicher Kübelpflanzenerde mit zwei Teilen Sand. *Atropa* ist jedoch wenig wählerisch und recht flexibel. Die Staude gedeiht auch in normalem Boden und an sonnigem Platz. In Kultur benötigt die Tollkirsche während der Sommermonate reichliche Wassergaben.

Atropa belladonna wird (volks-)medizinisch zur Therapie von allerhand Leiden angewandt, z. B. von Gelbsucht, Magen-Darm-Erkrankungen, Scharlach, Epilepsie, Schmerzen usw. Der Tollkirschen-Wirkstoff Atropin ist ein wichtiges Pharmakon für die Augenheilkunde und die Notfallmedizin.

Datura spp.

Der Mexikanische Stechapfel, *Datura innoxia*, ist – je nach Lage und Vegetation – eine ein- bis mehrjährige, bis drei Meter hohe Pflanze mit gezackter, leicht behaarter Lamina und weißer, meist aufrecht stehender Blüte und herabhängender, bestachelter Frucht. Blütezeit von Juli bis Oktober.

Inhaltsstoffe:

Tropanalkaloide, hauptsächlich Scopolamin als dominierendes Alkaloid und Hyoscyamin.

Der Gelbe oder Indische Stechapfel, *Datura metel*, ist eine ein- bis zweijährige, bis über zwei Meter hohe, buschige Pflanze mit wenig gezackten, hellgrünen und weichen Spreiten und weißer, violetter oder gelber, fast aufrecht stehender Blüte. *Datura metel* trägt eine oftmals schräg aufrecht stehende, zart bedornete Frucht

(Metelapfel). Blüte von Juni bis September (Oktober).

Inhaltsstoffe:

Tropanalkaloide Scopolamin, Atropin, Datometin, Hyoscyamin und andere.

Der Gemeine Stechapfel, *Datura stramonium*, ist eine einjährige, bis über einen Meter hohe Pflanze mit gezackter Lamina und weißer, je nach Varietät auch lilafarbiger aufrecht stehender, fünfzipfeliger Blüte. Eiförmige, aufrecht stehende und bedornete Frucht. Blütezeit von Juni bis September. *Datura stramonium* findet sich in Mitteleuropa an Feldern, Wegen und Waldrändern.

Inhaltsstoffe:

Tropanalkaloide Scopolamin und Hyoscyamin als Hauptalkaloide und andere.

Datura-Spezies bevorzugen im Garten einen sonnigen bis halbschattigen Standort und ein kalk- und nährstoffreiches Erdgemisch. Ansonsten wie bei *Atropa belladonna*.

Alle *Datura*-Spezies wurden bzw. werden (volks-)medizinisch auf vielfältige Weise gebraucht. Unter anderem gegen Schmerzen, Blutungen, Entzündungen, Rheuma, Gicht, Nerven- und Krampfleiden, Koliken (das pharmazeutische Präparat »Buscopan«® enthält z. B. ein Scopolamin-Derivat) usw. usf. Bekannt sind auch die in der Apotheke früher erhältlichen Asthma-Zigaretten aus *Datura*-Blättern.

Hyoscyamus niger

Das Bilsenkraut ist, je nach Varietät, eine ein- (Urform) oder zweijährige (z. B. *Hyoscyamus niger* var. *pallidus*), bis 80 Zentimeter hohe Ruderalpflanze. Sie trägt buchtig gezähnte, längliche und behaarte Spreiten. Der Flor ist von schmutzig-gelblicher Farbe und weist eine violette Nervatur auf. Blütezeit ist zwischen Juni und September. *Hyoscyamus niger* ist in Mitteleuropa hauptsächlich auf Schuttplätzen, auf Geröll und an Feldrändern zu finden. Die Pflanze ist allerdings sehr selten.

Inhaltsstoffe:

Tropan-Alkaloide Scopolamin und Hyoscyamin und andere.

Hyoscyamus niger bevorzugt einen sonnigen, zur Not auch halbschattigen Standort, stickstoffreiches Substrat und nur mäßige Bewässerung.

Das Bilsenkraut hat schmerzstillende, schlaffördernde Eigenschaften und wird innerhalb der Volksmedizin als Sedativum und in Form einer Räucherung bei Asthma bronchiale eingesetzt.

Lycium barbarum

Der Bocksdorn ist ein bis zu drei (vier) Meter hoher, sommergrüner und perennierender Strauch mit graugrünen, länglichen, keilförmigen Spreiten, die Blätter sitzen gegenständig oder einzeln an rutenförmigen, unten spärlich bedornen Ästen. Die lila Blüten erscheinen von Juni bis August (September) und bringen in der Folge orangefarbene (gelbliche), essbare Beeren hervor.

Inhaltsstoffe:

Solasodin und andere Steroide, Flavonolglykoside, Scopoletin, Cumarsäure, Vitamine und weitere.

Lycium barbarum bevorzugt einen sonnigen bis halbschattigen Standort und nach Möglichkeit feuchten und nährstoffreichen Boden, gedeiht aber erfahrungsgemäß auch in armem Substrat.

Die Beeren des Bocksdorns werden volksmedizinisch gegen Hyperglykämie (erhöhter Blutzucker) und Bluthochdruck, bei Augenerkrankungen (z. B. Glaukom) und sogar zur Behandlung von Krebs verwandt.

Mandragora officinarum

Die Alraune ist eine mehrjährige krautige und stängellose Pflanze. Aus der knolligen Pflanze und dicken, bis zu 50 (60) Zentimeter langen Wurzel entspringt eine Blattrosette. Die behaarten, dunkelgrünen Spreiten sind runzlig und können bis zu 60 Zentimeter lang werden. Die Blüte ist bläulich bis violett und erscheint von März bis Mai. Die eiförmigen bis kugeligen Beeren sind von gelber bis orangefarbener Farbe.

Fortsetzung von Seite 4 | Nachtschatten...

Inhaltsstoffe: Tropan-Alkaloide Hyoscyamin, Atropin, Scopolamin und andere.

Die Alraune ist in unseren Breiten eher schwierig im Garten zu halten. Die Varietät *Mandragora officinarum var. autumnalis*, die Herbst-Alraune, hingegen ist winterhart und für die Kultur im mitteleuropäischen Garten geeignet. Ihre Blütezeit ist von September bis November. Sie bevorzugt einen sonnigen bis halbschattigen Standort und durchlässigen, humusreichen Boden. Ideal ist ein Gemisch aus handelsüblicher Pflanzenerde, Sand und kleinen Kieseln als Drainage. Im Winter kann die Alraune mit etwas Laub abgedeckt werden. In der Volksheilkunde wurde die getrocknete Wurzel als Sedativum und zur Behandlung von Asthma, Dysmenorrhoe, Koliken, Heufieber, Magengeschwüren und Keuchhusten verwendet.

Nicandra physaloides

Die Giftbeere ist eine bis etwa 150 Zentimeter hohe Ruderalpflanze mit eiförmigen, am Rande buchtig gezähnten Spreiten, kantigem Stängel und hellblauer Blüte. Sie blüht von Juli bis Oktober. Die Sorte 'Black Pod' trägt weiß-gelben Flor. Die bläulich-schwarze Beere ist von einem lampionartigen Kelch umschlossen.

Inhaltsstoffe: Withanolide, Pyrrolidin- und Tropan-Alkaloide und andere.

Bevorzugt einen durchlässigen Boden und sonnigen Standort und wächst in normalem Gartenboden. *Nicandra* ist eine geeignete Pflanze zur natürlichen Bekämpfung von weißen Fliegen. Die Schädlinge befallen die Giftbeere und sterben durch die Aufnahme der enthaltenen Alkaloide ab.

Nicandra physaloides wird volksmedizinisch unter anderem als Schmerzmittel, Diuretikum und zur Senkung von Fieber verwendet.

Physalis alkekengi

Die Lampionblume ist eine mehrjährige, bis etwa 80 Zentimeter hohe Staude, mit eiförmigen, ganzrandigen bis grob gezähnten Spreiten und kleinen weißlichen bis gelblichen Blüten. Blütezeit von Mai (Juli) bis September (Oktober). Die orangefarbenen Kelchblätter, in denen sich die Früchte befinden, erscheinen im Herbst.

Inhaltsstoffe: Withaphysaline, Physaline, Pyrrolidin- und Secotropan-Alkaloide und andere.

Physalis wird gern im Kübel kultiviert, gedeiht aber erfahrungsgemäß ausgepflanzt besser. Benötigt einen sonnigen bis halbschattigen Standort und ein durchlässiges, vornehmlich kalkhaltiges Substrat. Regelmäßig kräftig wässern.

Zubereitungen aus *Physalis alkekengi* werden ethnomedizinisch gegen Gicht und rheumatische Beschwerden,

bei Fieber sowie gegen Blasen- und Nierenleiden genutzt.

Solanum nigrum

Der Schwarze Nachtschatten ist eine niederliegende oder aufsteigende, bis einen Meter hohe Ruderalpflanze mit eiförmigen, am Rande gebuchteten, vorne zugespitzten Spreiten. Die weißen, in Trauben stehenden Blüten erscheinen von Juni (Juli) bis Oktober. Das Gewächs ist in Mitteleuropa an Mauern, Äckern, Schuttplätzen und in Gärten zu finden.

Inhaltsstoffe: Alkaloide Solanin, Solacein, Solanin, Gerbstoffe und andere.

Benötigt einen sonnigen Standort, einen durchlässigen, möglichst stickstoffhaltigen, lehmigen Boden und üppige Bewässerung. *Solanum nigrum* wirkt schmerzstillend und wurde in der Volksheilkunde entsprechend verwandt.

Solanum dulcamara

Der Bittersüße Nachtschatten ist ein bis zu zwei Meter langer und kletternder Halbstrauch mit ei- oder herzförmiger Lamina. Die violetten Blüten beherbergen auffällig gelbe Staubbeutel. Blütezeit von Juni bis August (September). Die roten Früchte kommen im Spätsommer und Herbst zur Reife. In Mitteleuropa häufig an Mauern, Ufern, in feuchten Gebüsch und Wäldern auffindbar.

Inhaltsstoffe: Solasodin, Soladulcin,

Tomatidenol und andere Steroid-Alkaloide.

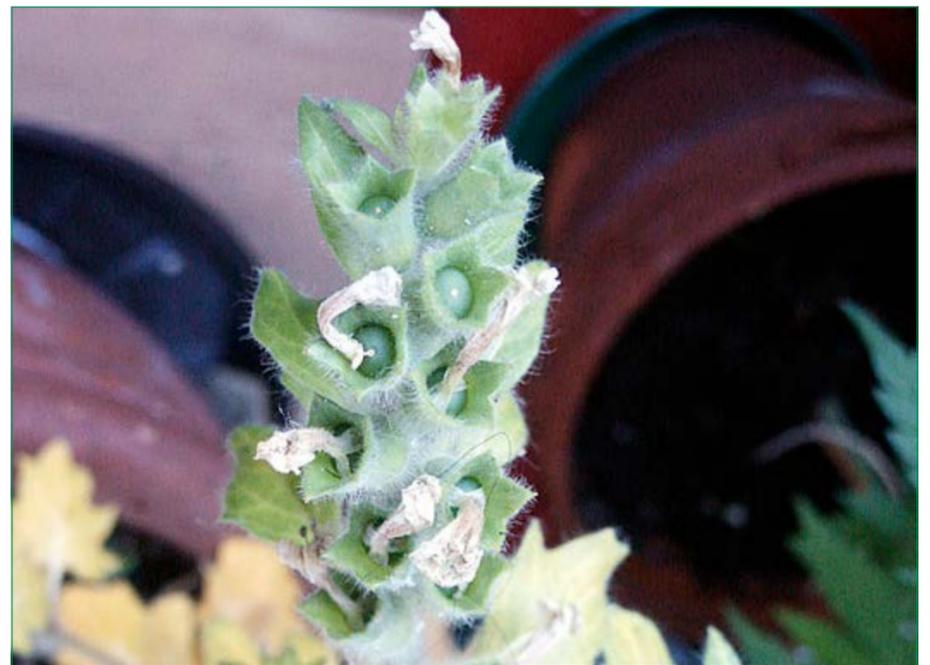
Bevorzugt einen schattigen Standort und feuchten Boden, muss daher in Gartenkultur reichlich gewässert werden. *Solanum dulcamara* wirkt entzündungshemmend und schmerzstillend, im Mittelalter wurde die Pflanze zur Behandlung von Hauterkrankungen benutzt.

Zur Verwendung der Solanaceae

Jegliche Experimente mit *Solanaceae* als Heilmittel sollten tunlichst unterlassen werden. Die größtenteils vorkommenden Tropan-Alkaloide

sind in summa zu toxisch für derartige Versuche, eine laienhafte Selbstmedikation unter häuslichen Bedingungen stellt ein enormes Risiko dar. Hingegen dürfen die reifen Beeren des Bocksdorns und der Lampionblume geerntet und verzehrt werden. Die Frucht der *Physalis alkekengi* ist allerdings relativ sauer, weshalb im Handel ausschließlich die Beeren der Spezies *Physalis peruviana* erhältlich sind. Manche Autoren sind der Ansicht, dass auch das »Obst« der *Nicandra physaloides* genießbar sei. Eigenversuche des Autors mit 15 Stück hatten jedenfalls keinerlei pathogene Symptomatik zur Folge.

Bibliografie:
Berger, Markus (2003), Stechapfel und Engeltrompete, Solothurn: Nachtschatten-Verlag
Berger, Markus; Hotz, Oliver (2007), Die Tollkirsche, Solothurn: Nachtschatten-Verlag
Berger, Markus (2011), Kleines Lexikon der Nachtschattengewächse, Solothurn: Nachtschatten-Verlag
Dehnen-Schmutz, K. (2002), Nichteinheimische Gehölze als Agriophyten auf basenreichen Felsstandorten, Neobiota 1: 51-58.
Frohne, Dietrich; Pfänder, Hans Jürgen (2004), Giftpflanzen 5. Aufl., Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft
Hunziker, Armando T. (2001), The Genera of Solanaceae. Ruggell: A.R.G. Gantner Verlag



Hyoscyamus niger, das Bilsenkraut - Foto: Markus Berger

MITGLIED BEIM DHV
SPONSOR BEIM DHV

**DER BRANCHENFÜHRER
DES HANF JOURNALS**

kauf da!

D 01099 - 10245 >>	D 10317 - 44807 >>	D 48431 - 70178 >>	D 73033 - 99947 L A 1020 >>	A 1030 - 6020 >>	A 6845 CH >>
<p>Chillhouse Dresden Alaunstr. 56, 01099 - Dresden www.chillhouse.de</p> <p>THC Headshop Alaunstr. 43 01099 - Dresden</p> <p>Grow & Headshop kif-kif Kurt-Schumacher-Str. 39 04105 Leipzig</p> <p>Chillhouse Leipzig Brühl 10-12, 04109 - Leipzig www.chillhouse.de</p> <p>Legal Headshop Leipzig 0341 3039744 Karl-Liebknecht-Strasse 93 04275 - Leipzig</p> <p>Chillhouse Leipzig Bornaische Str. 3b, 04277 - Leipzig www.chillhouse.de</p> <p>Headshop Metropol Spitalstr. 32a 04860 - Torgau</p> <p>Chillhouse Gera Heinrichstr. 78, 07545 - Gera www.chillhouse.de</p> <p>Legal Headshop 0365 2147461 Heinrichstrasse 52 07545 - Gera</p> <p>Werner's Headshop Jena Jenergasse 1a 07743 - Jena</p> <p>Chillhouse Jena Löbdergraben 9, 07743 - Jena www.chillhouse.de</p> <p>Chillhouse Zwickau Peter-Breuer-Str. 29, 08056 - Zwickau www.chillhouse.de</p> <p>Chillhouse Chemnitz Brückenstr. 8, 09111 - Chemnitz www.chillhouse.de</p> <p>Growhouse Röhrsdorf Querstr. 12, 09247 - Röhrsdorf www.chillhouse.de</p> <p>Chillhouse Berlin Boxhagenerstr. 86, 10245 - Berlin www.chillhouse.de</p>	<p>Buschmann-Shop Archibaldweg 26, 10317 - Berlin Mo-Fr 12.30-21 Sa 11-16 030 51060761 S Bhf-Nöllnerplatz</p> <p>Kayagrow.de Schliemannstr. 26 10437 - Berlin</p> <p>GreenlandGrow Großbeeren Str.13 10963 - Berlin</p> <p>Gras Grün Oranienstr. 183 - 10999 - Berlin www.grasgruen.de</p> <p>Greenlight-Shop.de Industriestr. 4-9 12099 - Berlin</p> <p>Turn Systems Albrechtstr. 125 12165 - Berlin</p> <p>Verdampftnochmal.de Karl-Kunger-Str. 28, 12435 Berlin Tel: 030 54733733 Fax: 030 54733780 Mo-Fr 10-18 Uhr Vaporizershop</p> <p>Grow In Wallenroder Str. 7-9, 13435 - Berlin</p> <p>Sun Seed Bank Amsterdamerstraße 23 13347 - Berlin</p> <p>Blackmarket Dortustr. 65, 14467 - Potsdam 0331-6256927</p> <p>Udopea Hamburg Schanzenstr.95 20357 - Hamburg</p> <p>Smoke Temple Salzstrasse 7 21335 - Lüneburg</p> <p>GROWFIX.DE Fachmarktzentrum Growshop Homegrow Eislebener Strasse 76 28329 - Bremen</p> <p>CHALICE Grow & Headshop Steinstr. 22 32052 - Herford Tel.:0172-5811874</p> <p>ProGrow Herner Straße 357 44807 - Bochum</p>	<p>Ohrwurm Head & Recordstore Bahnhofstr. 32 48431 - Rheine</p> <p>UnserLagerLaden.de Gustavstr. 6-8 50937 - Köln</p> <p>Echt Grandios Kaiserstr 34 51545 - Waldbröl</p> <p>Imagro - www.imagro.de Swolinskystr. 3 58135 Hagen</p> <p>Black Leaf Headshop Bonner Straße 11a, 53773 - Hennef www.blackleaf.de</p> <p>Near Dark GmbH Bonner Straße 11a, 53773 - Hennef For smoking Paraphernalia www.neardark.de</p> <p>NEUTRAL Headshop Fahrgasse 97 60311 - Frankfurt</p> <p>www.BONG-headshop.de Elisabethenstr.21 60594 - Frankfurt</p> <p>Hanf Galerie Großherzog-Friedrichstr. 6 66115 - Saarbrücken</p> <p>GANJA Grow & Headshop Hauptstrasse 221 67067 - Ludwigshafen</p> <p>www.bongshop.de Headshop & Growshop 68165 Mannheim</p> <p>New Asia Shop Mannheim F1, 10 68159 - Mannheim</p> <p>Kalidad Am Bahnhof 6 69254 - Malsch</p> <p>Rauchbombe Tübinger Straße 85 70178 - Stuttgart</p> <p>Udopea-Stuttgart.de Marienstr. 32 70178 - Stuttgart</p>	<p>Glasshouse Vordere Karlstr. 41 73033 - Göppingen www.ghouse.de</p> <p>Planet-Blunt.de Wilderichstr. 13-21 76646 - Bruchsal</p> <p>s'Gwächshaus Botanikbedarf Wilderichstr. 13-21 76646 - Bruchsal</p> <p>Kulturkiosk Fumamour Kapellenstraße 4 77855 - Achern</p> <p>HIGHLIGHT - HIGHLIGHTBIKES Rothenburgerstraße 16 90402 - Nürnberg mail@highlightbikes.de</p> <p>Firma Holzkopf Albrecht-Dürer-Straße 35 90403 - Nürnberg</p> <p>Smoukit Grashüpfer Head & Growshop Hauptstraße 69 97493 - Bergheinfeld</p> <p>G-SPOT High End Bongs Head & Growshop Dietenhaner Straße 11 97877 - Wertheim - Urphar</p> <p>Chillhouse Erfurt Juri-Gagarin-Ring 96-98, 99084 Erfurt www.chillhouse.de</p> <p>Werner's Head Shop Erfurt Marktstrasse 15 99084 - Erfurt</p> <p>Sound0911.de Herrenstraße 12 99947 - Bad Langensalz</p>	<p>Was denn? Landstr. Hauptstr. 50/G1 1030 - Wien</p> <p>FloweryField - Schottenfeldgasse Schottenfeldg. 28/2 1070 - Wien +43/699/100 40 727 www.floweryfield.com</p> <p>Blumen per Lumen Neustift Ecke Zieglergasse 88-90 1070 - Wien</p> <p>FloweryField - Favoritenstraße Favoritenstraße 149 1100 - Wien +43/1/603 31 80 www.floweryfield.com</p> <p>FloweryField - Brunn a. Gebirge Johann-Steinböck-Straße 10 2345 - Brunn a. G. +43/676/64 58 870 www.floweryfield.com</p> <p>HUG's - www.hugs.cc Albrecht-Dürer-Straße 115 1.2 2700 - Wiener Neustadt</p> <p>Viva Sativa HempFashionHeadshop Goethestr. 6a 4020 - Linz</p> <p>Schall&Rauch im Hafen Industriezeile 47, 2.OG, 4020 Linz Mo-Fr 12-19 / Sa 12-17 Tel: 0732 908086</p> <p>Schall&Rauch im Zentrum Bethlehemstr 9, 4020 Linz Mo-Fr 10-18.30 / Sa 10-17 Tel: 0732 922770</p> <p>Paradise Johann Evangelist Habert-Strasse 14 4810 - Gmunden www.paradise-grow.at</p> <p>PuffandStuff.at Müllner Hauptstraße 12 5020 - Salzburg</p> <p>Cosmic5.at Schallmooser Hauptstr. 29 5020 Salzburg</p> <p>Hanfin.com St. Augustenstr. 8 5020 - Salzburg</p> <p>Tiroler Hanfhaus Wilhelm-Greil-Strasse 1 6020 - Innsbruck</p> <p>Sonnenallee Josef-Wilbergerstrasse 15, 6020 Innsbruck Mo-Fr 12-19 / Sa 12-17 Tel: 0512 206565</p>	<p>www.Miraculix.co.at Friedhofstr. 7 6845 - Hohenems</p> <p>Hanf im Glück Münzgrabenstr. 5 8010 - Graz</p> <p>Cannapot.at.tc Kirchberg 112 8591 - Maria Lankowitz</p> <p>Mr.Smart Seedshop Headshop Siebenhügelstrasse 28 9020 - Klagenfurt</p> <p>SCHWEIZ</p> <p>Fortwenty Trendshop Kramgasse 3 3011 - Bern - www.fortwenty.ch Tel&Fax: +41313714018</p> <p>Fortwenty Growcenter Worbentalstrasse 30 3063 Ittigen - www.fortwenty.ch Tel&Fax: +41313710307</p> <p>Growbox.ch Growbox.eu Altelsweg 9 3661 - Uetendorf</p> <p>Grünhaus AG Herosstrasse 7 8048 - Zürich</p>

DEIN LADEN IM BRANCHENREGISTER

Schreib eine mail an vertrieb@hanfjournal.de oder ruf uns unter +49 030 44793284 an. Dein Shop wird für ein Jahr online auf hanfjournal.de und hier im Hanf Journal zu finden sein. Zusätzlich bekommst du eine Kiste Hanf Journal jeden Monat frei Haus zugesandt. So bleiben deine Kunden - ob im Laden oder mit dem Hanf Journal als Beilage zum Versand - jeden Monat auf dem neuesten Stand.

www.hanfjournal.de



Das Prinzip

TRIAL + ERROR

Fehler sind zum Lernen da



Eine der beiden Muttis

von Kimo

Wer ein paar Jahre hinter einer Growshop-Theke steht, macht die leidliche Erfahrung, dass viele ambitionierte Einsteiger an sich selbst scheitern und deshalb ihr Hobby früher oder später an den Nagel hängen, oder schlimmer, es von Dritten an den Nagel gehangen bekommen. Denn entweder quält der allzu sorglose Gärtner die Pflanzen, bis sie Schmerzen erleiden oder gar sterben, oder die Schlampigkeit hat gar Schlimmeres wie einen ungebeten Besuch zur Folge. Besonders Technik begeisterte Männer denken oft, auch beim Growen, eine Art Marken- und Technikfetischismus ausleben zu müssen. Neueinsteigern, die nach der Besichtigung einer vollautomatischen Hydro-Anlage eines Bekannten auf den Geschmack gekommen sind, ist oft gar nicht bewusst, dass man in ein solch komplexes Hobby auch hinein wachsen muss. Die Folgen solch unbedachten Handels sind oft verbrannte Wurzeln, verbranntes Geld und spätestens nach Erhalt der ersten Stromrechnung ist die Motivation dann ganz dahin. Danach kommen noch die langen Gesichter beim Versuch des Wiederverkaufs von gebrauchtem Equipment. Das Internet ist ein denkbar schlechter Ort, gebrauchte Indoor-Anlagen wieder zu veräußern und der Einzelhandel zahlt beim Ankauf kaum die vom Verkäufer erwarteten Preise.

Auch mein alter Bekannter Tobi war zu Beginn seiner Indoor-Karriere kein Freund von Zucht und Ordnung. Er hat alles falsch gemacht, was möglich war und seine selbst gezimmerte Box sah aus, als habe er sie zum Züchten von Kraut

und Rüben zusammen genagelt. Doch trotz anfänglich karger Erträge hat sich Tobi nicht klein gärteln lassen, sondern hat sich auf Fehlersuche gegeben, Freunde und Foren frequentiert und ständig daran gearbeitet, besser zu werden. Neulich haben wir uns wieder einmal in seiner Bude getroffen und ich habe nicht schlecht gestaunt: Aus einem anfangs schlampigen Grower ist ein echter Hanfbauer mit einem großen Herz für Pflanzen geworden, dessen Kammer einen fast perfekten Organisationsgrad aufweist. Im Laufe unseres Gesprächs haben wir seine ersten Versuche noch einmal kurz Revue passieren lassen:

Schlecht beraten

"Ich hatte bei Assel-Frank* mitbekommen, was man mit zwei Lampen so anstellen kann und wollte das auch. Also bin ich Tags drauf völlig planlos in den nächstbesten Growshop marschiert. Ich habe leider erst viel später gecheckt, dass mir der Verkäufer viel zu viel Equipment verkauft hatte, als ich Anfänger gebrauchen konnte. Das an sich wichtige Buch, das ich mir mal besser vor dem ersten Großeinkauf zugelegt hätte, habe ich nur kurz überflogen und dann einfach in meiner Speisekammer losgelegt. Mit einer 400 Watt Lampe und 20 feminisierten Samen, die ich einfach in die Erde gesteckt habe. Die Absauganlage war viel zu laut, ich hatte keine Topfuntersetzer und die Kammer war trotz der großen Absaugung immer zu feucht, außerdem habe ich die Ladies sechs Wochen vorwachsen lassen. Mit Düngen oder Schädlingsvorbeugung wollte ich mich nicht so richtig beschäftigen, EC- sowie pH-Wert waren für mich ein Fremdwort und ich dachte meine Faulheit sei gleich bedeutend mit "Bio". Gegossen habe ich, indem ich das ganze Feld von oben mit der Gießkanne nach gleichnamigem Prinzip bewässert habe, ohne Rück-

sicht auf Blätter oder Geklecker. Nach sechs Wochen Wachstum waren meine "Power Plant"-Sämlinge schon 30 Zentimeter hoch und sind deshalb nach der Umstellung auf die Blütephase viel zu groß für meine ein Meter hohe Box geworden, so dass ich keinen Platz mehr nach oben hatte. Vom Beschneiden der unteren, nicht mit Licht versorgten Triebe hatte ich noch nie etwas gehört, die Folge waren riesige Pflanzen mit ganz vielen "Popcornbuds", also Mini-Blüten, die an der Spitze teilweise verbrannt waren. Die Ernte war deshalb zeitraubend, der Ertrag mehr als bescheiden und meine Stromrechnung saftig. Es dämmerte mir, dass weder Saatgut noch Equipment der Grund für den jämmerlichen Ertrag waren, denn andere waren in der Lage, mit den gleichen Mitteln halbwegs ordentliche Ernten einzufahren. Kurzum, ich war selbst Schuld, denn ich war planlos, gierig und deshalb nicht erfolgreich.

Lesen bildet

Nach der inneren Einkehr habe ich das Grow-Licht erst einmal ausgeknipst, gegen die Leselampe getauscht und mir das ganze Buch, das ich aus dem Growshop hatte, Seite für Seite durchgelesen. Dabei sind mir dann wirklich mehrere Lichter aufgegangen, denn die Liste meiner schlimmsten Fehler war lang. Schon bei der Auswahl des Saatguts hatte ich mir gar keine Gedanken gemacht, denn die 12 verweiblichten Power Plants, die ich in 7 Liter Töpfen stehen hatte, waren nach sechs Wochen Wachstum einfach zu groß. Die Meinung, meine Box sei ja eine Art Garten und müsse deshalb nicht besonders sauber sein, habe ich schnell revidiert. Hatte ich beim ersten Durchgang nie welche Blätter beseitigt, die Box nie ausgewischt, die Zuluft ungefiltert belassen und beim Gießen oft eine richtige Sauererei veranstaltet, ohne auch je aufzuwischen, sollte sich das ab jetzt ändern. Ich glaube auch, dass ich beim ersten Durchgang Schädlinge hatte, aber aufgrund meiner

mangelnden Erfahrung zu diesem Zeitpunkt kann ich das im Nachhinein nicht mehr so genau sagen. Auf jeden Fall ist mir beim Lesen des Buchs klar geworden, dass ich meine Kammer genauso sauber halten muss wie mein Wohnzimmer. Dazu gehört auch, beim Gießen darauf zu achten, alle Pflanzen wirklich gleichmäßig zu versorgen und die Töpfe genau zu treffen. Aus Frust habe ich erst einmal ein halbes Jahr pausiert und überlegt, ob ich überhaupt weitermache. Doch angesichts der Versorgungslage habe ich mich dann doch entschlossen, wieder loszulegen. Die grundlegendste Änderung war mein Beschluss, mir aus der nächsten Samenladung eine Mutterpflanze zu züchten und ab sofort mit Stecklingen zu growen. Ich habe also meine selbst gebaute Box zur Mutterkammer umfunktioniert und mir ein kleines Growzelt mit einer 250 Watt Lampe und allem notwendigen Drum und Dran zugelegt. So war meine Stromrechnung nicht höher als zuvor, denn zusammen mit den 110 Watt aus der vegetativen Kammer war ich sogar ein wenig sparsamer als mit den 400 Watt meiner Anfänger-Box. Selektieren war und ist mir immer noch zu kompliziert und zeitaufwendig, deshalb habe ich mir über ein paar Umwege einen Jack Flash Steckling besorgt, der als Grundlage für die vegetative Kammer dienen sollte. Weil ich genau nach Anleitung gearbeitet habe, konnte ich nach ein paar Wochen schon 10 stattliche Stecklinge abschneiden, die auch nach zwei Wochen schön durchgewurzelt waren.

Auch beim Blühen habe ich so Einiges geändert: Den unteren Teil der Pflanzen beschnide ich jetzt so, dass alle übrig gebliebenen Buds ausreichend Licht abbekommen. Das verbessert zudem die Luftzirkulation. Kurzum, ich habe im unteren Bereich der Kammer einen viel besseren Durchblick. Die verbleibenden oberen Blüten werden seitdem viel fetter und die Ernte ist dadurch auch einfacher. Ich stelle jetzt nur noch sechs Pflanzen in meine Kam-

mer, die ich in der Mutterkammer 25 Zentimeter vorwachsen lasse, bevor ich sie in die Blüte schicke. Außerdem habe ich im Laufe der Zeit ein paar technische Dinge geändert: Ich habe einen Schalldämpfer an das Abluftsystem angeschlossen, die Zahl der Umluftventilatoren von eins auf zwei erhöht, mir einen besseren Reflektor sowie einen Cooltube zugelegt und angefangen, beim Düngen genau hinzuschauen, indem ich Ec- und pH-Wert regelmäßig messe. Dafür habe ich den automatischen Klimaregler und den alten Reflektor in Zahlung gegeben. Für den aktuellen Durchgang habe ich mir gerade eine 40 x 40 Zentimeter Trockenbox zugelegt, damit ich nicht immer die Blühkammer zum Trocknen nehmen muss, denn meine neuen Stecklinge sind jetzt schon so groß, dass ich sie bald in die Blüte schicken sollte. Außerdem spare ich so zwei Wochen bis zur nächsten Ernte. Das ist jetzt mein zweiter Durchgang mit Stecklingen und es sieht wieder besser als beim letzten Mal aus."

Tobi steht auf und bittet mich in den Keller, wo neben Tiefkühltruhe und Konservenergal zwei kleine Boxen stehen.

Eine davon beherbergt:

- Zwei Mutterpflanzen unter 2 x 55 Watt, dazu ein paar frisch geschnittene Stecklinge.
- Ein 180m³/h Abluftsystem mit Rohrlüfter und Filter.

In der anderen, einem 60 x 60er Growzelt, stehen sechs sehr hoch gewachsene kurz vor der Ernte.

Alle Kabel sind ordentlich verlegt, es liegen keine alten Blatt- oder Erdreste herum, die Luft riecht frisch, zumindest so lange die Blühkammer geschlossen ist. Nach dem Öffnen verbreiten die reifen Jack Flash ihr einzigartiges Aroma dafür umso intensiver.

Das Equipment besteht aus:

1x 250 Watt Leuchtsystem mit

einem Metallhalogen Leuchtmittel für die vegetative Phase
1x Natrium-Dampfleuchtmittel für die Blühphase
1x Cooltube
1x Aktivkohlefilter 255m³/h
1 Rohventilator 180m³/h mit temperaturgesteuertem Dimmer
1 Thermo-/Hygrometer
2 Clipventilatoren
6 x 6 Liter Töpfe mit Coco/Perlite (70/30) Gemisch

Die Mutterkammer

Tobi öffnet die kleine Tür zur vegetativen Kammer und auch dort sieht es super grün und gesund aus.

"Ich habe eine ganze Weile gebraucht, um das so hinzubekommen. Ich habe hier zwei Mutterpflanzen, falls mal eine krank wird oder gar eingeht, habe ich noch eine zweite. Stecklinge schneide ich regelmäßig und immer ein paar mehr, als ich für mich selber brauche. Erstens habe ich dann immer die Option, nur die allerbesten Blüten zu lassen, außerdem kommt der Rest schon nicht um. Meine Mutterkammer ist mein ganzer Stolz, weil ich da von Anfang an penibelst gearbeitet habe. Als Medium nehme ich hier genau wie in der Blühkammer ein Kokos/Perlite-Gemisch. Der Ec-Wert für die Mutterpflanzen beträgt 1,6 - 1,7 mS, bei den Stecklingen fange ich ganz langsam mit 0,5 mS an und steigere ihn dann im Laufe der kommenden 14 Tage bis auf 1,2 mS. Dann kommen sie in die Blühkammer oder ich gebe sie an Freunde weiter. Der pH-Wert ist bei allen meinen Pflanzen 6,0. Nur in der Endblüte senke ich ihn sukzessive auf 5,5 ab. Natürlich nutze ich immer Osmosewasser, da der Ec-Wert des hiesigen Leitungswasser fast 1,0 mS beträgt. Außerdem ist es mit 17 Grad dH (Härtegrad) viel zu kalkhaltig für Hanfpflanzen. Aber zurück zu den Muttern. Ich kenne ihre Herkunft genau, weil mir ihr Besitzer einen Schnellkurs im Schneiden von Stecklingen verpasst hat, in dessen Verlauf er mir auch die Selektion

Weiter auf Seite 7

WERBUNG

auf 600 m2
75 km von PASSAU / D
mo-fr 12-19h. sa 12-17h

HEAD & GROW

SCHALL & RAUCH

IM HANFEN

HEADSHOP

GROWSHOP

SEEDS

850 Bongs ausgestellt!

2500 Growartikel im Shop!

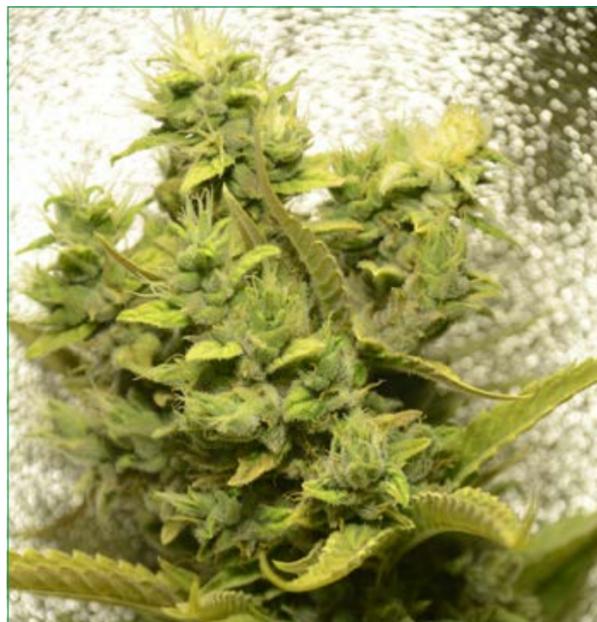
alle führenden Samenbanken auf Lager!

www.schall-rauch.at
Industriezeile 47. 4020 LINZ/AUT
+43 732 908086

Fortsetzung von Seite 6 | Try & Error...



Sechs Jack Flash von unten...



... und eine von oben



Fertig!

einer Mutterpflanze erklärt hat. Bei der Jack Flash hat es wohl ein halbes Jahr gedauert, bis er seine Mutti heraus selektiert hatte.

Zum Schneiden der Stecklinge nutze ich Torfquelltopfe und Bewurzelungspuder und achte immer darauf, dass ich das Gewächshaus nicht zu voll mache. Es passen zwar mehr rein, aber bei mir entwickeln sich die Babys zu ungleichmäßig, wenn ich sie sehr eng stelle. Die Mutterpflanzen stehen bei mir in 8-Liter Töpfen und werden ungefähr alle zwei Wochen beschnitten, wobei ungefähr 20 Stecklinge "abfallen". Selbst ein paar Spinnmilben, die ich im Sommer entdeckt hatte, haben sich mit ein wenig Neem-Öl und dem Einsatz von Nützlingen verzogen. Zuerst wollte ich panisch die Chemo-keule auspacken, doch zum Glück hat mich ein Foren-Kollege gewarnt."

Schädlinge sind, früh genug erkannt, in einem gesundem Mikroklima für die Pflanze kein Problem. Im Frühstadium gibt es für jeden Schädling den entsprechenden Nützling. Leider erkennen unerfahrene Heimlichgärtner die Plage meist erst dann, wenn es zu spät ist. Zu spät heißt, dass man die Population von Thripsen, Spinnmilben oder sonstigem Getier schon mit bloßem Auge erkennen kann. Dann helfen meist nur noch systematisch wirkende Mittel,

im Volksmund „Chemische Keule“ genannt.

Die Folgen

Ausgemergelte, zum Teil abgestorbene Pflanzen oder alternativ ein mit Insektiziden belastetes Endprodukt. Außerdem bilden sich durch die regelmäßige Anwendung von Insektiziden Resistenzen. Bei den Spinnmilbenmitteln hat der intensive Einsatz in niederländischen Gewächshäusern bereits dazu geführt, dass der Wirkstoff jährlich geändert werden muss.

Früherkennung von Schädlingen kann man üben, auch eine prophylaktische Gabe von Nützlingen schadet gerade in den warmen Sommermonaten nicht. Tobis Sauberkeit und Ordnung im Raum tun dann den Rest. Man sollte nicht meinen, wie viele @home Gärtner Pflanzen- oder Erdreste gleich Säcke weise bunkern, um die einmal erworbenen Schädlinge auf keinen Fall los zu werden und unbetreten Besuchern gleich noch mehr Grund für Stress zu liefern. Alle, die im Netz über Jahre hinweg immer wieder Roxion gegen Thripse oder Kiron gegen Spinnmilben bestellt haben, waren einfach zu faul, das Problem von Grund auf zu beheben: Ist der Befall wirklich so schlimm,

dass die „Chemo-Keule“ unumgänglich wird, muss nach dem Durchgang der Raum Grund gereinigt werden, das Medium und alle Pflanzenreste müssen entsorgt sein, bevor die nächste Generation die Box betritt. Dasselbe gilt, auch wenn es weh tut, für stark befallene Mutterpflanzen. Aber so weit war es bei Tobi zum Glück noch nicht, und so ist er mit einer Behandlung einer Kombination aus Florfliegen-Larven (*Chrysoperla carnea*) und Raubmilben (*Amblyseius californicus*) sehr erfolgreich gewesen. Zudem sprüht der Hobbygärtner prophylaktisch einmal im Monat Neem-Öl, auch wenn er keine Schädlinge entdecken kann.

Tobi meint, bevor er noch ein paar Worte zu seinen blühenden Pflanzen verliert, wäre es Zeit für eine kurze Pause. Also setzen wir uns kurz in seine Küche und mein Freund dreht endlich eine schöne Pur-Tüte, selbstredend aus eigenem Anbau. Mild im Geschmack, mit leichter sativa-Note und stark in der Wirkung, genau wie es sein soll. "Gut getrocknet" schießt es mir durch den Kopf; anscheinend kann Tobi Gedanken lesen.

"Die meisten kleinen Heim(lich)-Gärtner trocknen ihre Ernte, anders als

Profis, indem sie im Zelt oder dem Growschrank einfach das Licht ausmachen und die Lüftung weiterlaufen lassen. Dagegen ist prinzipiell auch nichts einzuwenden, es sei denn, man führt sich vor Augen, wie es auch sein könnte.

Man nehme:

Einen Rohreinschublüfter mit Aktivkohlefilter (ab 59,90 €) mit einer Leistung von 180m³/h. Eine Homebox XS (ab 99 €, zur Not tut's auch ein faltbarer Kleiderschrank** aus dem Baumarkt für 19,90 €). Ein halber Meter Schallschutzschlauch (ca. 5 €), dazu ein Trockennetz (ca. 15€) eröffnen neue Dimensionen.

Eine kleine Trockenbox kostet so weniger als 200 Euro und ermöglicht eine ganze Ernte mehr pro Jahr. Denn: Wer seine Growbox alle acht bis zehn Wochen weitere 14 Tage zum Trocknen nutzt, verbringt im Schnitt ganze acht Wochen im Jahr mit der Trocknung. In dieser Zeit könnte eine ganze Generation heranreifen. Einfach aufbauen, Trockennetz einhängen und Stecker rein. Wer es besonders leise haben will, kann den Lüfter sogar noch um bis zu 50 Prozent dimmen (Niederfrequenz-Dimmer 20-50 €), die Lüfterleistung reicht so immer noch zum Trocknen. Kostet 100-250 Euro und bringt eine Ernte pro Jahr."

Die Tüte ist aufgeraucht und wir begeben uns wieder in den

Keller, wo sechs vitale Jack Flash unter 200 Watt stehen.

"Das teure Equipment entfaltet erst sein volles Potential, seitdem ich weiß, was ich tue. Ich hatte es ja nun von Anfang an und muss sagen, dass es mich nicht vor der ersten Missernte bewahrt hat. Aber jetzt macht es richtig Spaß, durch genaue und penible Arbeit immer gleich gute Ernten einzufahren.

In den ersten drei Blütewochen behalte ich die Düngermischung für die vegetative Phase bei, weil die Ladys so schnell wachsen. Allerdings gebe ich schon Blühstimulator hinzu. Zweimal pro Woche entferne ich die unteren Triebe, was in der Fachsprache ausgeizen heißt. So bekommen alle verbleibenden Triebe ausreichend Licht und können sich zu großen, kompakten Buds entwickeln. Sobald die Mädels langsamer wachsen, ändere ich die Düngermischung auf "Blüte" und senke den Reflektor so weit herab, wie es die Pflanzen verlangen. Das sind bei meiner 250er Leuchte und dem Cooltube nur 15 Zentimeter. Die entscheidenden Phasen durchläuft die Pflanze auch in den ersten vier Blütewochen, sieht dann alles so aus wie jetzt, kann ich von einer Ernte von 1 Gramm/Watt und manchmal mehr ausgehen. Ab der vierten, fünften Woche kann ich kaum noch in die Entwicklung eingreifen, was jetzt nicht optimal entwickelt ist lohnt sich kaum. Aber wie du siehst habe ich eigentlich nur einen "Hän-

ger", die Kleine da am Rand, aber die wirft auch noch ein paar ordentliche Buds ab. Die Jack Flash kann ich dann auch ziemlich genau 65 Tagen ernten, wobei ich die Ernte per Hand erledige, eine Maschine ist bei der Menge überflüssig. Aus den Trimresten mache ich Haschisch. Ich habe Eishasch und Trockensiebe ausprobiert, ist beides lecker, aber Eishasch ist mir zu aufwendig."

Tobi gibt mir noch ausreichend Zeit, um ein paar Schnapshots seiner Hanfdamen zu machen, bevor er sich wieder Richtung Küche bewegt, um ein „letztes, pures Ding“ zu drehen. Ich lehne dankend ab und verabschiede mich lieber vorher, weil ich mich noch erinnern möchte, wo es zur nächsten Bushaltestelle geht. Wir verabschieden uns und ich kann immer noch nicht glauben, wie sich mein alter Freund vom absoluten Chaoten zum penibelsten Perfektionisten gewandelt hat. Hanf sei Dank, Sauls und Pauls waren nix dagegen.

* Name von der Redaktion geändert
** gibt's im Baumarkt ab 20 Euro

WERBUNG

DEUTSCHLAND € 3,50 / ÖSTERREICH € 4,00 / SCHWEIZ CHF 5,90 / LIECHTENSTEIN € 4,20
Heft Nr. 08/13 November-Dezember

thc

MEHR ALS GRAS...

JETZT BEI DEINEM ZEITUNGSDEALER!

JACK 47 SWEET WEEDS

SPANIEN ZEIT WIES SCHEIT Cannabis vom Glück

VORBEREITEN VON A-Z DAMPFEN STATT RAUCHEN

GRÖßES SORTENPORTRAIT SPEZIAL
AUTO MAZAR, CRITICAL +, DOUBLE DUTCH, JACK 47, DUTCH DRAGON, OG LEMON KUSH, SWEET CHEESE. AUSSERDEM: CANNABIS IM ALLTAG, EXPERTENGESPRÄCHE, JAPAN-ZWISCHEN TRADITION UND MODERNE, HANFFASHION VON HOODLAMB, ZEILEN AUS DER ZWISCHENZEIT

SCHERZER KG

- * über 2000 Sorten im Angebot
- * ab 100€ Versand Kostenfrei
- * Autoflowering Samen
- * Cannabis Cup Winner
- * Indoor/Outdoor
- * 100% Weltweite Anonyme Lieferung
- * Live Support

BESTPREIS GARANTIE 100%

Tel.: +43-(0)-512254581 Fax: DW-15 E-Mail: support@kg-scherzer.com

WWW.EAGLESEEDS.NET

aromed Vaporizer

DER REINE KICK

RESEARCH experience Vaporizer seit 1996

www.aromed.com



Hanf Journal



KIFFERKALENDER 2014

MIT BUFFI

Artwork by schmiddeke

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

Juli

August

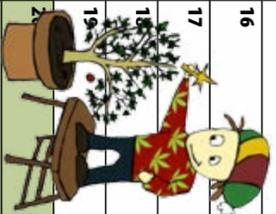
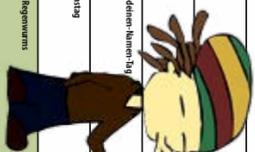
September

Oktober

November

Dezember

1 Neujahr	1 1. Meteorologischer Frühjahrsbeginn	2. April	1 Tag der Arbeit	1 Meteorologischer Sommerbeginn	1 1. Meteorologischer Herbstbeginn	1 Oktober	1 Allerheiligen	1 Meteorologischer Winterbeginn
2	2 Nimmkittling	2	2 Welt-Arbeitskassentag	2	2 Tag der Unfälle	2	2	2
3	3 Tag der maritimen Körperpflege	3	3 Global Marijuana March	3	3 Tag der Miniarbeiter	3	3 World Smile Day	3 Tag der maritimen Körperpflege
4	4 Entzopf-der-Käseam-Tag	4	4 Star-War-Tag (Star Wars kommt)	4	4	4	4 Tag der Deutschen Einheit	4
5	5 Kaktus-gepöpst-Tag	5	5 Kiefer-Kosen-Tag	5	5	5	5 Kippenzerztag	5
6 III. drei Könige	6	6	6	6	6	6	6	6
7	7	7	7	7	7	7	7	7
8	8	8	8	8	8	8	8	8
9	9	9	9 Tag der verarmten Seele	9	9	9	9	9
10	10	10	10 Global Marijuana March	10	10	10	10	10
11	11	11	11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12	12	12	12
13	13	13	13	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15	15	15	15	15
16	16	16	16	16	16	16	16	16
17	17	17	17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18	18	18	18
19	19	19	19	19	19	19	19	19
20	20	20	20	20	20	20	20	20
21	21	21	21	21	21	21	21	21
22	22	22	22	22	22	22	22	22
23	23	23	23	23	23	23	23	23
24	24	24	24	24	24	24	24	24
25	25	25	25	25	25	25	25	25
26	26	26	26	26	26	26	26	26
27	27	27	27	27	27	27	27	27
28	28	28	28	28	28	28	28	28
29	29	29	29	29	29	29	29	29
30	30	30	30	30	30	30	30	30
31	31	31	31	31	31	31	31	31



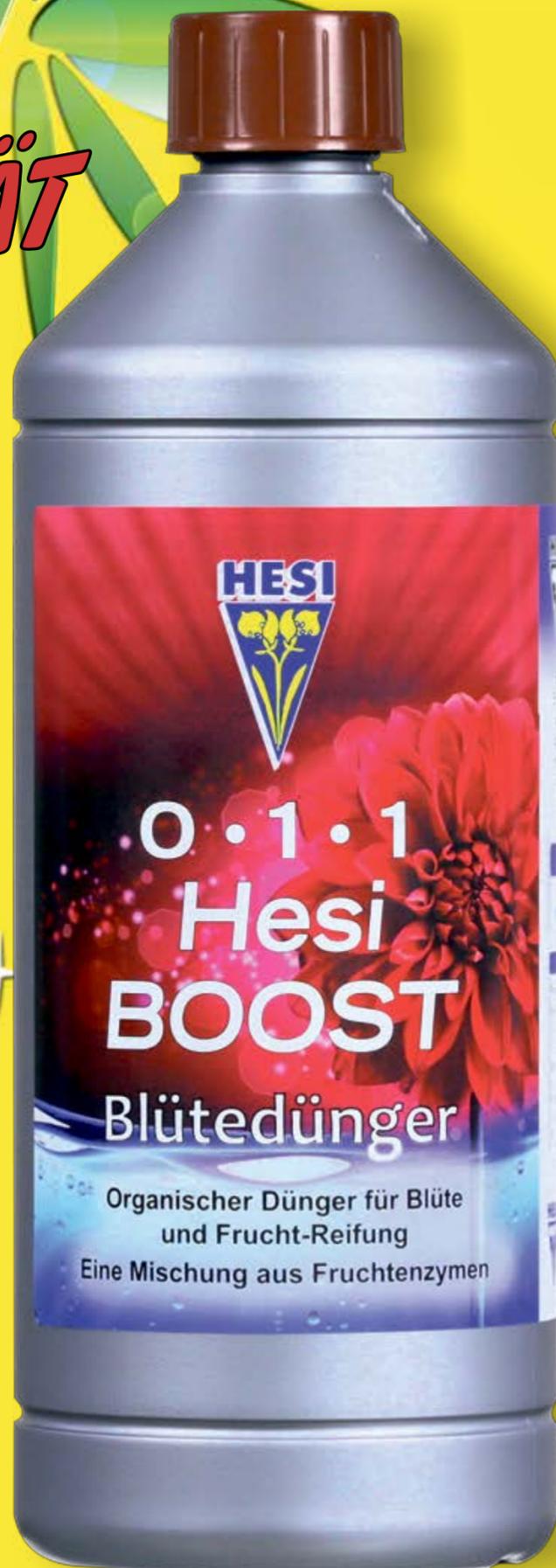
DIE BLÜH-SENSATION VON HESI



Hesi BOOST



**HÖCHSTE
QUALITÄT
FÜR EINEN
FAIREN
PREIS!!!**



Hesi Boost

ein Blüte-Cocktail
aus Pflanzenzuckern,
Fruchtenzymen,
Alginsäure,
organischen Mineralien
und Spurenelementen

- + hilft beim Einleiten und Verstärken der Blühphase
- + erhöht den Zuckergehalt in der Pflanze
- + sorgt für vermehrte Blütenbildung
- + sorgt für große und schwere Blüten

macht Pflanze und Gärtner glücklich und zufrieden !!!



**Preisstaffel für kleine
Würfel**



1-10 Stück	€ 6,00
11-30 Stück	€ 5,50
31-50 Stück	€ 5,00
51-100 Stück	€ 4,50

**Preisstaffel für große
Würfel**

1-10 Stück	€ 8,50
11-30 Stück	€ 8,00
31-50 Stück	€ 7,50
51-100 Stück	€ 7,00
Ab 101-250 Stück	€ 6,00

AK 47
Big Bud
Bushman
Chronic
Double Dutch
Dutch Dragon

Euforia
Hashberry
Herijuana

LSD

Mazar

Nebula

Northern Lights

Power Plant

Sensi Star

Santa Maria

Super Silver Haze

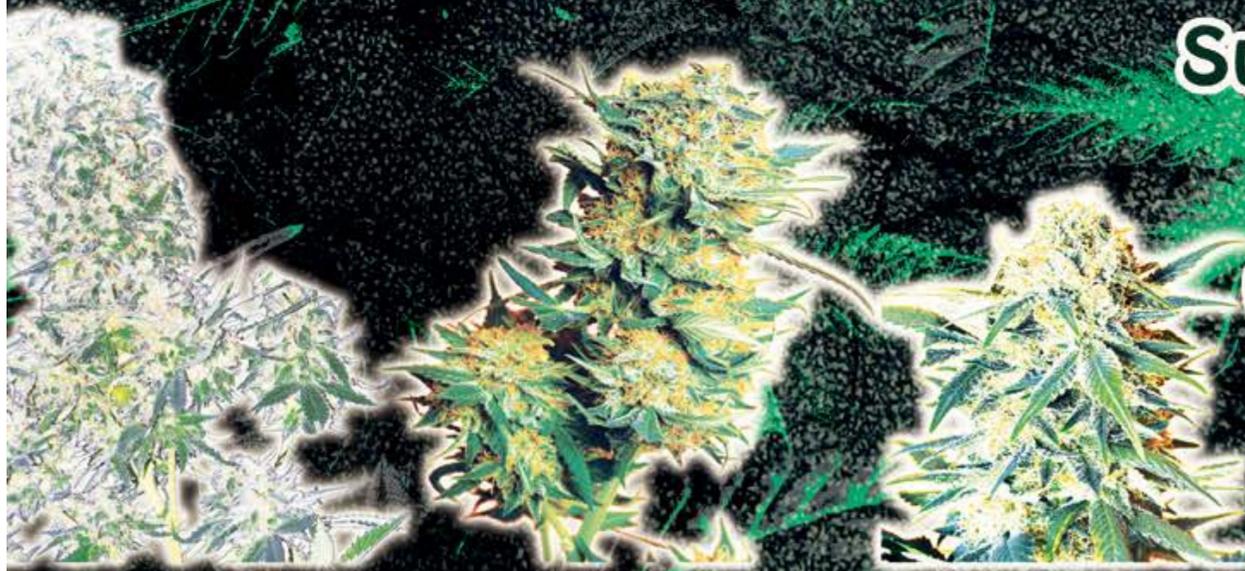
Shiva Skunk

Super Skunk

White Russian

White Safin

White Widow



HANF & HANF Stecklinge mit der Post nach Hause!

Nur innerhalb von Österreich!



Einfach ONLINE bestellen unter:

www.hanf-hanf.at

Promotion

Eco Bison Terra Professional

die garantiert natürliche Qualitätserde

Plegt Ihr einen kleinen Garten mit nützlichen Pflänzchen und Blumen? Betreibt Ihr Euer Hobby so leidenschaftlich, dass Euch das Beste gerade gut genug ist? Ihr steht auf die allerbesten Zutaten, weil sie auch für eine gleichbleibend hohe Qualität des Endprodukts stehen?

Wir bieten mit unserer Erde aus den Weiten der polnischen Urwälder, der Heimat der majestätischen Bisons, die beste natürliche Basis für eine erfolgreiche Zucht. Die neue Eco Bison Erde wird in ihrem Ursprungsland bereits von zahlreichen, erfahrenen Grownern geschätzt und aufgrund ihrer hohen Qualität in Zukunft auch im Rest von Europa eine Menge Aufmerksamkeit unter

Hobby- und Profigärtnern wecken.

Eco Bison Terra Professional ist eine sorgfältig zusammengestellte Mischung aus stark und schwach zersetztem Torf, die beste Resultate und zufriedene Gärtner garantiert. Eco Bison wird aus natürlichem Torf gewonnen, der weder mit chemischen Zusätzen versetzt, noch erhitzt wurde. Die Erde enthält so noch alle in der Natur vorkommenden, nützlichen Mikroorganismen, Nährstoffe und Spurenelemente.

Eco Bison Terra Professional hat einen pH-Wert von 5.5 bis 6.5 sowie eine lockere, leichte und somit Wurzel-freundliche Konsistenz, wodurch das Substrat Wasser oder Eure Nährlö-

sung leicht aufnehmen und lange speichern kann. Die natürliche Erde ist mit einer Mischung aus Mikro- und Makronährstoffen angereichert, welche die Pflanzen während der vegetativen Phase mit allem versorgen, was sie für ein gesundes und dynamisches Wachstum brauchen. Eco Bison Professional enthält weder Schädlingeier noch Pflanzensamen.

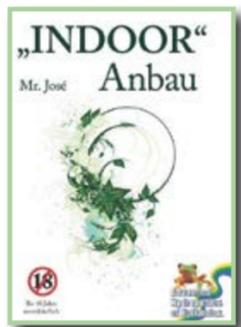
Fragt einfach im Growshop Eures Vertrauens, ob die neue Erde schon im Programm ist und überzeugt Euch, wie schon viele andere zuvor selbst von der hohen Qualität und der Leistungsfähigkeit der neuen Eco Bison Terra Professional.



Buchtipps I

Indoor Anbau

Endlich auch auf Deutsch - von Mr. José



Viele von euch werden sicherlich aufmerksam die siebenteilige Artikelreihe 'Undurchsichtiges Licht' verfolgt haben, die bis Juni dieses Jahres im Hanf Journal erschienen ist. Durchgeführt wurde diese von unserem Freund Mr. José, der sich hingebungsvoll den einzelnen Aspekten des Indoor Anbaus widmete und dabei unter anderem verschiedene Reflektoren, Growboxen und Lampen für euch testete.

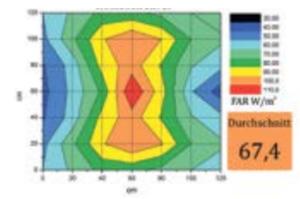
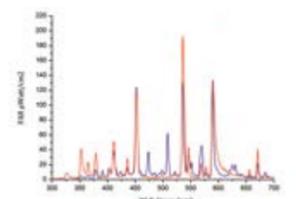
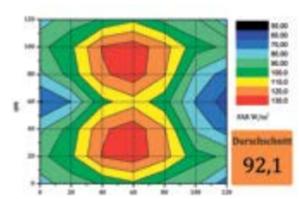
Mr. José hat zum Thema Anbau unter künstlichem Licht ein Buch geschrieben. Züchter und Hobbygärtner finden darin alle Informationen, die für die bestmöglichen Ergebnisse nötig sind: Von der Samenauswahl, über die Einrichtung des Anbauortes bis hin zur Bewässerung und Ernte werden alle Themen

behandelt. „Liebhaber des Indoor-Anbaus waren und sind oft auf Internetforen, Zeitschriften, kurz gefasste Publikationen, teurere Bücher und von Mund zu Mund verbreitete Informationen angewiesen. Das Ziel dieses Buches ist es, dies zu ändern und den Grownern für einen annehmbaren Preis, geprüfte und durch praktische Erfahrungen erworbene Informationen zu geben“ heißt es im Vorwort.

Als im Hanf Journal die Serie 'Undurchsichtiges Licht' erschien, war das Buch leider nur auf Tschechisch und Polnisch erhältlich. Umso mehr freuen wir uns euch jetzt mitteilen zu können, dass es 'Indoor' Anbau' endlich auch auf Deutsch gibt. Eine umfangreiche Inhaltsangabe und ein Register am Ende machen es dem Leser leicht, das gesuchte Thema schnell im Buch

zu finden. Die Anbauprozesse werden von mehr als 150 Farb- und Schwarzweißfotos sowie Abbildungen veranschaulicht. Wie ihr bei 'Undurchsichtiges Licht' bereits merken konntet, spricht Mr. José aus eigener praktischer Erfahrung im Bereich des, in Deutschland nach wie vor illegalen, Cannabis-Anbaus. Nachmachen ist also verboten, aber es kann ja nicht schaden sich schon mal das theoretische Wissen anzueignen, damit man nach Änderung der Gesetze gleich loslegen kann...

'Indoor Anbau' wird über Growin und über den Nachtschatten Verlag (nachtschatten.ch) vertrieben und ist ab sofort erhältlich.



Buchtipps II

Enzyklopädie der Cannabiszucht

von Mike/MoD



Bei den meisten Grow-Anleitungen geht es um das richtige Licht, den passenden Dünger und um die optimalen Grow-Bedingungen. Das Thema Pflanzenzucht wird dabei eher stiefmütterlich behandelt, wenn es überhaupt angeschnitten wird. Aus diesem Grund hat sich der Autor der „Enzyklopädie der Cannabiszucht“ Mike aka MoD dazu entschlossen ein Buch zu schreiben, das den leidenschaftlichen Gärtnern Wissen über die Zucht, Selektion und die Weiterentwicklung von Hanfpflanzen vermittelt. Damit soll der Heimgärtner nicht mehr nur auf die Züchtungen der großen und kleineren Samenbanken angewiesen sein, sondern in die Lage versetzt werden seine eigenen Kreationen schaffen zu können.

Um dies zu erreichen geht MoD zum einen auf die Herkunft und die Geschichte der ersten Landrassen ein, beschreibt die Wirkungs-

weise von pflanzlichen Hormonen und berichtet zum anderen von seinen eigenen Erfahrungen als Züchter. MoD stützt seine Darlegungen auf wissenschaftliche Fakten und aktuelle Forschungsergebnisse. Heute lebt er in der Schweiz und ist seit über 20 Jahren passionierter Cannabiszüchter. Er betreibt seit zehn Jahren eigene Samen Banken, seit 2009 unter dem Namen Alpine Seeds.

Selbst der größte Baum hat irgendwann mal ganz klein angefangen und ohne Samen geht nichts. Aus diesem Grund wurde den Hanfsamen ein eigenes Kapitel gewidmet, in dem die Schritte vom Keimen über die Bestäubung bis hin zum reifen neuen Samen erläutert werden. Auch geht MoD ausführlich auf das Feminisieren ein und auf die Prozesse, die während dessen in der Pflanze stattfinden.

Für alle diejenigen, deren Biologieunterricht doch schon

eine Weile zurück liegt, gibt es außerdem einen nützlichen Überblick über die Abläufe bei der Zellteilung, der Selektion und der Replikation der DNA sowie der DNA-Analyse. Dabei dürfen die Grundlagen der Vererbungslehre und die drei mendelschen Regeln natürlich nicht fehlen. Begleitet wird der Text von Fotografien, Grafiken und Makroaufnahmen, die zur Veranschaulichung dienen. Darunter sind auch einige Abbildungen von Buds von denen so mancher Gärtner nur träumen kann. Am Ende des Buches berichten die ehemaligen Breeder Blue Hemp und Greenhornet aus der Schweiz aus ihrer Zeit als aktive Züchter, damals als die Gesetze in der Schweiz noch liberaler waren.

„Die ‚Enzyklopädie der Cannabiszucht‘ ist ab sofort bei Nachtschatten Verlag unter www.nachtschatten.ch erhältlich. .

NEWS

Nutzlose Kampagnen

Spreng Dein Limit oder Stay gulped?

Wie viele große Medien am 16.12.2013 berichteten, sei die Zahl jugendlicher Komatrinker im vergangenen Jahr wieder stark angestiegen, vor allen Dingen bei Mädchen sei eine signifikante Zunahme zu verzeichnen. Auch das ist eine direkte Folge falscher Drogenpolitik, die nicht nur beim Alkohol auf Kampagnen setzt, welche die Zielgruppe nicht erreichen. Denn bei der Alkohol-Prävention zieht die Bundesregierung, ähnlich wie bei illegalisierten Drogen, den erhobenen Zeigefinger einem echten Dialog vor. Unser Experte für die Berliner Drogen-

politik, Hans Cousto, hat bereits 2009 prophezeit, dass von Initiativen wie "Kenn Dein Limit" oder "Stay Gold" lediglich die beauftragten Agenturen profitierten. Die heute veröffentlichten Zahlen offenbaren den (Un-)Sinn der damals so hoch gepriesenen Kampagnen.



Auf hanfjournal.de am 16.12.2013

"Der alte Mann soll aufhören zu lügen"

Uruguays Präsident antwortet auf UNO-Kritik

Nach der jüngsten Kritik der UNO an der Re-Legalisierung von Cannabis in Uruguay hat sich Präsident Mujica heftig gegen die Vorwürfe gewehrt, die das International Narcotic Control Board wiederholt gegen sein Land hervorgebracht hat. In seiner jüngsten Mitteilung spricht das INCB von einem "überraschenden" Schritt des kleinen Landes und wirft ihm die "Gesinnung eines Piraten" vor, obwohl diese Entwicklung seit über einem Jahr absehbar war. Mujica antwortete im Fernsehen auf die Kritik des INCB Vorsitzenden Raymond Yans:



"Sagt dem alten Mann, dass er aufhören soll zu lügen. Wir können uns wann immer er möchte in Uruguay treffen. [...] Er sitzt in einer bequemen Position auf der Internationalen Bühne und glaubt, deshalb Unsinn erzählen zu dürfen."

Im weiteren Verlauf des Interviews verweist Mujica auch auf die Re-Legalisierung in Colorado und in Washington, die weder Sanktionen noch Stellungnahmen des "alten Mannes" der nach sich gezogen habe.

Auf hanfjournal.de am 17.12.2013

Gleichberechtigung beim Ordnungsgeld

Washingtons Regeln zur Vermeidung von öffentlichem Kiffen

In den meisten Staaten der USA ist das Trinken von Alkohol in der Öffentlichkeit verboten, ein Verstoß zieht in der Regel ein Ordnungsgeld nach sich. In Seattle, der Hauptstadt des Bundesstaates Washington, wo vor ziemlich genau einem Jahr Cannabis re-legalisiert wurde, bleibt der Konsum in der Öffentlichkeit aber weiterhin untersagt. Der Stadtrat von Seattle hat nun beschlossen, dass Cannabiskonsum genau so wie das Trinken von Alkohol bestraft werden solle. Dies bedeutet, dass Seattles Kiffer ab kommenden Jahr 27 US-Dollar Strafe zahlen müssen, wenn



sie vor aller Augen kiffen. Die Polizei hat angekündigt, sie werde es zuerst mit Ermahnungen versuchen, um das Ausstellen so genannter "Tickets" zu vermeiden.

Auf hanfjournal.de am 18.12.2013

von Michael Melter

Es ist eine eigene Welt. Ganz sicher. Liebevoll, informierend, ein bisschen chaotisch und auf jeden Fall etwas verrückt. Und das ist völlig legal, vor allem ist es gut so. Denn wer könnte den Wahnsinn (manche nennen es Alltag) mit den politische Umständen schon aushalten ohne innerlich hin und wieder ganz entspannt zu sein? Das Hanf-Museum am Mühlendamm hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit viel Engagement die (fast vergessene) Vielfältigkeit der Hanf-Pflanze auf den über 300m² darzustellen. Seit über 19 Jahren existiert das Museum nun schon, nur in Bologna, Amsterdam und Barcelona gibt es noch Pendants.

Um Entspannung zu erreichen, kennen alle Kulturen dieser Erde Drogen als Heil- und Rauschmittel, die aus Pflanzen hergestellt werden. Erst durch das Entstehen der chemische Industrie und bigotter, von protestantisch-religiöser Prüderie bestimmte Politik Ende des 19. Jahrhunderts änderte sich die öffentliche Wahrnehmung der Pflanzen und der daraus gewonnenen Substanzen zu dem reduzierten Begriff Drogen. Die heutige Drogenpolitik ist seit über 100 Jahren vor allem von wirtschaftlichen Interessen und von restriktiven Kontrollinstanzen geprägt. Das geht vor allem auf die USA zurück, die als weltweit größter Baumwollprodu-

Zwischen Traumwelt, Wissensvermittlung und politischem Anspruch:

Das Hanf-Museum in Berlin



zent den, in anderen Kulturen weit verbreiteten Hanf-Anbau unterbinden wollten. Der Anbau der Hanf-Pflanze, eine der ältesten Nutz- und Zierpflanzen der Welt mit vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten, war damit zunächst diskreditiert, später verboten.

Wer das Wort „Hanf“ googelt, kann schon auf der ersten Seite die Vielfältigkeit sehen: Hanfverband, Hanfmuseum, Thermo-Hanf für den Hausbau, Kosmetik, Bekleidung. Das kann man im Museum anschaulich nachvollziehen, denn das Team um Gründer und Kurator Rolf Ebbinghaus hat versucht, möglichst viele Nutzungsmöglichkeiten darzustellen. Ebbinghaus fordert folgerichtig eine andere Politik für die Hanf-Pflanze: „Es kann nicht sein, dass eine Pflanze

80 Prozent nutzbarer Bio-Masse nur auf die Rauschnutzung reduziert wird. Hanf ist auch in der Literatur und Malerei zu finden.“ Auch Steffen Geyer, einer der vier Menschen aus dem Kernteam, sagt „Wir wollen im Museum zeigen, was Hanf alles kann“.

Erst kürzlich führte Geyer ein Lehrer-Ehepaar durch die Räume und erklärte den beiden Hintergrund und Geschichte der Pflanze und wollte auch zeigen „wie die Pflanze aussieht und was man mit ihr machen kann, wenn sie nicht in kleinen Plastiktüten für den Konsum abgepackt ist“.

Führungen sind übrigens nach Absprache jederzeit möglich und werden auch für eine Person durchgeführt (ab 10 Personen im Eintrittspreis

inklusive), es wird eine Spende erwartet, da das Museum keinerlei öffentliche Zuwendungen für die Ausstellungen erhält und hauptsächlich vom Engagement seiner ehrenamtlichen Mitarbeiter sowie der MAE-Kräfte getragen wird. Steffen, der sich selbst als „langjähriger Legalisierungs-Aktivist“ bezeichnet, hat Sendungsbewusstsein und möchte wieder eine Hanf-Welle in die Öffentlichkeit tragen. Für ein breiter angelegtes, öffentliches Bewusstsein und einen anderen (medialen) Umgang mit der vielseitigen Pflanze. Die nächste Sonderausstellung (derzeit über den großartigen Wolfgang Neuss) wird sich übrigens ab März mit dem „Geringe Mengen-Urteil“ des Bundesverfassungsgerichts von 1994 befassen.



Die Gemäldegalerie im Hanfmuseum - Foto: Michael Melter

Wer besucht das Hanf-Museum?

Diese durchaus spannende Frage, sicher mit gewissen Klischees im Kopf, habe ich mir auch gestellt. Den typischen „Kiffer“, männlich, langhaarig, mit schludrigen Klamotten und verpeilt, der so oft als stereotypes Klischeebild in Medien und bei Stammtisch-Diskussionen herhalten muss, habe ich übrigens nicht angetroffen, auch wenn es ihn sicher als einen von vielen Typen als Konsumenten von Cannabis-Produkten gibt.

Am Museums-Geburtstag ist die Bandbreite des zahlreich anwesenden Publikums ebenso bunt wie die Verwendungsmöglichkeiten der Pflanze. Und wie mir das Team vermittelt, ist das immer so.

Am besten hat mir unten im Keller der gemütliche Café-Raum mit der kleinen Bar gefallen. Die Atmosphäre ist eine Mischung aus Party-Keller der 70er Jahre und konspirativem Resistance-Treffpunkt. Es gab im Dezember zum 19. Geburtstag des Museums wunderbar herb-würzigen, intensivgrünen Hanf-Tee (geschmacklich ähnlich wie Mate) sowie wunderbar frischen, vom Team selbst gebackene Kuchensorten, die sehr köstlich schmeckten. Ich war übrigens noch sehr lange nach dem Besuch des Museums sehr entspannt.

Hanf Museum Berlin
Mühlendamm 5, 10178 Berlin-Mitte

WERBUNG

unicomundo®
web: www.unicomundo.de
e-mail: info@unicomundo.de
fon: +49 (0) 3671 450 97 25
fax: +49 (0) 3671 450 97 26

LIMPURO® AIR FRESH
Natürlich besser.

Weltweit in Head/Grow Shops zu Hause.
NEU LIMPURO® B-Buddy Einfacher gehts nicht! Ab jetzt im Handel!

Verdampft nochmal
Vaporizer Fachhandel Mo-Fr 10-18 Uhr

www.verdampftnochmal.de
Karl-Kunger-Str. 28 / 12435 Berlin
Tel.: +0049 (0)30 54 733 733
Fax.: +0049 (0)30 54 733 780

RAUCHBOMBE
-STUTTGART DE

AMOR BONGS
TÜBINGERSTR. 85 • 0711-6202463

VERSANDKOSTENFREI
AB 100 EURO

Hanfsamen Österreich

www.hanfsamen-oesterreich.at

Johannes Honecker
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht

Badensche Straße 33
D-10715 Berlin
TEL (030) - 86 20 17 87
FAX (030) - 86 20 17 86
anwalt.honecker@t-online.de

Fachhandel für ambitionierte Zimmergärtner

GRAS GRÜN

www.grasgruen.de
Schnellversand
Tel: 030-611 31 90
Fax: 030-611 27 9 27
Farbkatalog anfordern!
Oranienstr. 183, 10999 Berlin

HEADSHOP

Fumalo

WWW.FUMALO.COM

CANNA SEED

diskreter Samensend & alle Strains in einem Shop

www.canna-seed.eu

NUR ORIGINAL SAMEN

Linda semilla

Finest Seed Collection
diskret und sicher aus Spanien
Bonuseeds zu jeder Bestellung

www.linda-seeds.com



Im Interview: Pubkulies & Rebecca feat. Tibau „Cannabis ist nicht nur ein Genussmittel sondern auch eine Heilpflanze ...“

Ihr kommt musikalisch aus ziemlich verschiedenen Richtungen. Wie habt ihr zusammen gefunden?

Janosch: Ich komme ursprünglich aus dem Hip Hop-Bereich und habe dort angefangen zu produzieren und Erfahrungen zu sammeln. Über Berlin bin ich zu elektronischen Musik gekommen. Rebecca hat an sich kaum Bezug zu Elektro, sie hört eher Chansons und Singer Song Writer während Seb aus der Indie-Szene kommt und erst durch mich anfangen hat Spaß an Elektro zu finden.

Als Kind habe ich drei Jahre auf Kap Verde gelebt und durch mein Elternhaus auch einen starken Bezug zu kapverdischer Musik entwickelt. Rebecca und ich kennen Tibau seit gut 10 Jahren und er hat uns schon damals als Künstler unheimlich beeindruckt.

Da wir als Band schon immer für viele verschiedene Musikstile offen waren, ist es uns nicht schwer gefallen Elemente der kapverdischen Musik mit unserem Sound zu verbinden.

Wie kann man sich das neue Album vorstellen?

Janosch: Dieses Album ist ganz klar kapverdische Musik. Natürlich auf unsere Art und Weise interpretiert, doch die Songs sind alle von Tibau, abgesehen von zwei Liedern, die zu den kapverdischen Volksliedern zählen. Dadurch ist das Album anders als alles, was wir bisher gemacht haben. Normalerweise schreiben Rebecca, Seb und ich die Songs gemeinsam. Dieses Mal haben wir mit einem Komponisten zusammen gearbeitet und dessen Ideen umgesetzt. Das ist eine völlig andere Herangehensweise wodurch auch andere Instrumente zum Einsatz kamen. Wir haben zum Beispiel schon früher mit Gitarren gearbeitet, doch hatten sie bisher nie einen vergleichbaren Stellenwert. Der Sound ist anders, doch auf der anderen Seite sind wir uns auch in vielen Sachen treu geblieben. So haben wir die Synties verwendet, mit denen wir auch sonst arbeiten. Die Percussions haben wir aus Freiluftaufnahmen generiert,

die wir auf der Insel gemacht haben, das war vor Ort etwas Besonderes. Das Album ist auch in einer unglaublich kurzen Zeit fertig geworden. Alle Songs sind in den vier Wochen, wo wir auf den Kapverden waren entstanden, das hat es vorher auch noch nicht bei uns gegeben. Bisher haben wir uns immer Zeit gelassen und vieles ausprobiert. Dieses Mal war der zeitliche Rahmen klar vorgegeben.

Tibau, wie war es für dich Teil dieses Projekts zu sein?

Tibau: Es war eine neue Erfahrung für mich. Wir haben traditionelle kapverdische Lieder mit elektronischer Musik gemischt. Alle Songs sind in meiner Sprache gesungen, doch die Instrumentale sind eine Mischung aus verschiedenen Stilen. Auf den kapverdischen Inseln ist das Album sehr gut angekommen, weil es eine neue Art ist unsere Musik zu interpretieren. Einige traditionelle Stücke sind eher melancholisch. Wir haben sie auf eine freudige und energiegeladene

Traditionelle kapverdische Musik mit modernem Elektro zu mischen ist keine Alltäglichkeit. Pubkulies & Rebecca haben das Experiment zusammen mit ihrem langjährigen Freund, dem kapverdischen Musiker Tibau, gewagt. Entstanden ist ein Album, welches sowohl auf den Kapverden als auch in Europa Anklang gefunden hat und dass den Hörnern, genau wie der im Zuge der Albumproduktion entstandene Dokumentarfilm, die Musik des Inselstaats auf beschwingte aber auch gefühlvolle Art näher bringt. Vor ihrem Konzert in Hamburg haben Janosch von Pubkulies & Rebecca und Tibau sich die Zeit genommen, um uns ein paar Fragen zu beantworten.

Interview: Janika Takats

ladene Weise wiedergegeben, dass hat allen gefallen. Als wir auf den Kapverden waren haben wir zwei Konzerte zusammen gegeben. Nächstes Jahr wird es eine komplette Tour durch die Kapverden geben.

Was habt ihr von eurem Aufenthalt auf Kap Verde mitgenommen?

Janosch: Ich kenne Kap Verde, doch es war für mich eine neue Erfahrung mit so vielen Menschen aus 'meiner Welt' dort zu sein. Wir waren eine riesige Crew und dadurch bin ich nicht wie sonst bei Freunden untergekommen. Der Aufenthalt war auch für die anderen eine lehrreiche Erfahrung.

Seb ist unser Multi-Instrumentalist, der von der Pike auf verschiedene Instrumente gelernt hat. Es war beeindruckend zu sehen wie jemand wie er in der kapverdischen Musik aufgegangen ist. Bei dem Song 'Djarmai Azul' hat Seb Piano gespielt und klingt dabei wie ein Kapverdianer. Es war einfach unglaublich zu sehen wie er in der Musik aufgegangen ist. Die kapverdische Kultur hat uns beeinflusst, aber ich denke nicht, dass unser nächstes Album in die gleiche Richtung gehen wird. Das Album war ein einmaliges Projekt. Wir werden sicherlich auch weiterhin auf die Kapverden reisen und vor Ort mit Musikern zusammen arbeiten, wir wollen auch mit Tibau ein Soloalbum aufnehmen, das Seb und ich produzieren werden, doch Pubkulies und Rebecca werden weiterhin elektronische Musik machen. So langsam habe ich da auch wieder richtig Lust drauf.

Im Zuge der Aufnahmen ist auch ein Dokumentarfilm entstanden. Wie seid ihr darauf gekommen?

Janosch: Ein guter Freund von mir hat mitbekommen,

dass wir auf den Kapverden ein Album aufnehmen wollen und hatte große Lust uns zu begleiten. Der Film ist eine audiovisuelle Reise. Man sieht viel von den Kapverden und deren Kultur. Der Film handelt von der Musikkultur der Inseln und der Art wie wir uns dieser Kultur annähern. Dazu kommt eine Visualisierung unserer Lieder, die an Musikvideos erinnern.

Die Doku sollte kein reines Making-of werden und ich denke das ist uns gelungen. Der Film ist unabhängig von uns als Band und daher auch für Leute interessant, die ist Pubkulies & Rebecca gar nichts am Hut haben. Der Film ist eine Hommage an die kapverdischen Inseln und an ihre Lieder. Neben den Kapverden haben wir noch auf der Fusion gedreht, dieser Teil bildet den Abschluss der Doku. Es hat noch eine Weile gedauert bis der Film fertig geworden ist, doch wir sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden.

Seid ihr der Meinung, dass Cannabis unter scharfen Jugendschutzmaßnahmen legalisiert werden sollte?

Janosch: Ich bin ein liberaler Mensch und ich denke, dass die Situation wie sie momentan ist alles andere als sinnvoll ist. Cannabis ist nicht nur ein Genussmittel sondern auch eine Heilpflanze und hat viele andere nützliche Eigenschaften, die von Menschen aus verschiedenen Kulturen lange Zeit genutzt wurde. Es muss etwas gemacht werden, die Frage ist nur wie.

Wenn man sich das niederländische Modell anschaut, ist dort meiner Meinung nach einiges schief gegangen, weil Cannabis nicht gleichzeitig auch in den umliegenden Ländern legalisiert wurde. Dadurch ist eine Art von Drogentourismus entstanden, die

durchaus unangenehme Formen angenommen hat. Als ich jünger war, war ich da auch nicht anders, doch man wird älter und heute würde ich mir nicht wünschen, dass meine Tochter mit 17 auf irgendwelchen Campingplätzen dort abhängt.

Insofern ist dort nicht alles gut gelaufen. Eine alternative wäre vielleicht das Schweizer Modell, wo Marihuana toleriert wird, doch es wurde keine offensive Legalisierung durchgeführt. Damit haben die Schweizer die extremen Auswüchse wie in Holland umgangen. Es ist ein kompliziertes fast schon politisches Thema.

Wie ist die Situation auf den Kapverden?

Janosch: Auf den Kapverden ist Cannabis ebenfalls verboten, doch die Umsetzung wird lockerer gehandhabt. Die zwei Polizisten, die in Maio leben, wissen genau wer raucht, aber machen nichts. Die Struktur des Landes ist eine ganz andere, weswegen solche Sachen eher toleriert werden als hier. Die Gesetze werden weniger Konsequenz umgesetzt. Auf den Kapverden gehört es zum Alltag dazu, wobei man sagen muss, dass es nicht fest in der Kultur verankert ist und daher auch nicht überall verbreitet.

Bei jungen Leuten lässt man es noch durchgehen, aber unter Erwachsenen hat Marihuana auch keinen hohen Stellenwert. Legalisierung würde auch eine Entkriminalisierung bedeuten. Wenn Marihuana legal wäre, wäre es wohl für viele Jugendliche weniger interessant.

Dass Marihuana überhaupt konsumiert wird, ist eine Entwicklung der letzten zwei oder drei Jahrzehnte und es wird auch nirgendwo auf den Kapverden angebaut. Es kommt alles vom Festland.

Vielen Dank für das Interview.

WERBUNG



made in germany



New Aero Grow Table's



www.aeroponik.de/com



...wir sind für Sie da!



MUSITIPP

Max Herre
MTV Unplugged
Kahedi Radio Show



Am 13.12.13 veröffentlichte Max Herre seine 'MTV Unplugged Kahedi Radio Show' auf seinem eigenem Label Nesola im Verbund mit Vertigo/ Capitol. Dabei handelt es sich um einen mehr als zwei Stunden langen Mitschnitt seines komplett akustischen Konzerts. Neben einem 25-köpfigen Orchester sind Künstler wie Samy Deluxe, Gentleman, Joy Denalane, Patrice, Afrob oder Megaloh, die Max Herre im Laufe seiner Karriere begleitet haben, mit von der Partie. Sie alle intonieren Klassiker aus Herres Freundeskreis, aus der Zeit zu Beginn seiner Laufbahn, wie 'A-N-N-A', 'Tabula Rasa' oder 'Mit Dir' aber auch Herres neuere Hits wie 'Wolke 7' aus dem Jahr 2012. So viele Größen aus Rap, Soul, Funk, Jazz und Reggae kommen selten zusammen und auf einem unplugged Album erst recht nicht. 'MTV Unplugged Kahedi Radio Show' ist ein Zeugnis deutscher (Rap-) Musikgeschichte über Songs, die Maßstäbe gesetzt haben. Begleitet von 'Kahedi Radio Show' Kommentaren ist die Scheibe sowohl als CD, DVD sowie auch als Download erhältlich.

www.maxherre.de
Foto: Another Dimension

The Pepper Pots
We Must Fight



'We Must Fight' ist das sechste Album, das The Pepper Pots in den zehn Jahren ihres Bestehens aufgenommen haben. Dazu kommen zahlreiche internationale Touren und Auftritte mit Soul-Größen wie Eli 'Paperboy' Reed, den Impressions oder Maxine Brown. 'We Must Fight' ist am 06.12.2013 bei Légère Recordings erschienen. Im Zuge der Albumproduktion hat die Band einige grundlegende Veränderungen durchlaufen. Mit Adriana Prunell und Aya Sima leihen nur zwei Sängerinnen den Liedern ihre Stimme. Die Songs sind persönlicher geworden und widmen sich neben den klassischen Themen des Souls wie Liebe und Herzschmerz auch sozial kritischen Themen. The Pepper Pots orientieren sich weiterhin am Soul der sechziger Jahre und haben diesen um Elemente aus dem Deep-Soul der späten 60er und frühen 70er erweitert. So entsteht ein authentischer Old School Sound, der keinesfalls verstaubt wirkt, sondern einen eher nostalgisch von einer vergangenen Zeit träumen lässt.

www.thepepperpots.com
Foto: Passionate PR

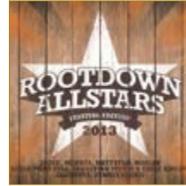
Farhot
Kabul Fire Vol. 1



Auch wenn Produzent Farhot bereits fünfmal mit Platin ausgezeichnet wurde, dürfte der Name den wenigsten etwas sagen. Die Interpreten mit denen er arbeitet dürften schön eher Assoziationen wecken. Farhot produzierte in der Vergangenheit die Alben von Nneka, Selah Sue, Haftbefehl und Talib Kweli. Jetzt hat er sein erstes Album unter eigenem Künstlernamen herausgebracht. 'Kabul Fire Vol. 1' wurde am 29.11.2013 bei Jakarta Records veröffentlicht. Das Album ist eine Hommage an die Heimat seiner Familie, Afghanistan. Farhot mischt Elemente aus Hip Hop, Reggae und elektronischer Musik mit klassischer afghanischer Musik und schafft es dabei, die verschiedenen Welten stimmig zusammen zu bringen. Die meisten Tracks sind Instrumentale, daneben geben sich Ms. Dynamite, Talib Kweli und Kano & Giggs die Ehre, die Songs durch ihre Stimmen zu prägen. Farhot ist es gelungen einen innovativen Mix, frei von musikalischen Klischees zu schaffen.

www.jakarta-records.de
Foto: Jakarta Records

Rootdown Allstars
Festival Edition



Rootdown steht für positive und qualitativ hochwertige Reggae-Musik aus Deutschland (im weitesten Sinne). Kein anderes Label hat die deutsche Reggae-Szene derart geprägt und junge Künstler begleitet. Mono & Nikitaman, Nosliw, Sebastian Sturm, Maxim, Natty Flo und noch viele weitere sind schon seit Jahren dabei und sowohl das Label als auch die Szene können sich regelmäßig über Neuzugänge freuen. Anfang Dezember 2013 veranstaltete Rootdown zum ersten Mal ein offizielles Rootdown Festival. In Verbindung damit erschien am 06.12.2014 der nächste Teil der Rootdown-Allstars-Sampler-Reihe. Darauf, mit jeweils zwei aktuellen Veröffentlichungen, vertreten sind Sebastian Sturm & Exlie Airline, Jaqee, Nosliw, Miwata, Symbiz Sound, Rohaj Pfad Full, Slonesta und Nattyflo. Der Sampler gibt einen guten Überblick darüber, was im letzten Jahr musikalisch passiert ist und ist ein Trost für all diejenigen, die nicht am Rootdown Festival teilnehmen konnten.

www.rootdown-music.com
Foto: Rootdown Records

RazooF
Jahliya Sound



Der Schlagzeuger, DJ und Produzent Uwe Lehr aka RazooF hat auf seinen fünf vorangegangenen Alben ausgiebig mit verschiedenen elektronischen Sounds von Downtempo bis House experimentiert. Jetzt wendet er sich klar seinen Wurzeln im Roots-Reggae zu. Die Sänger stammen unter anderem aus Jamaica, Uganda, Teneriffa, Gambia und Deutschland. RazooF hat sich damit einen Traum erfüllt und Songs mit Mykal Rose, Luciano, Lone Ranger, Dactah Chando, Lutan Fyah, Jaqee, Cornel Campbell und PaBobo Jobateh aus Gambia aufgenommen. RazooFs Aufenthalte in Gambia haben auch den Style des Albums mitgeprägt und so ist es nicht verwunderlich, dass sich der Titel des Albums 'Jahliya' aus dem jamaikanischen Juh- und der westafrikanischen Musikerkaste Jaliyaa zusammensetzt. 'Jahliya' wurde am 13.11.2013 bei Poets Club Records veröffentlicht und ist ein entspanntes Roots-Reggae-Album mit großartigen Stimmen und Einflüssen aus Hip Hop, Soul, elektronischen House-Vibes und indischen Sounds.

www.ballyhoomedia.de
Foto: ballyhoo media

Various Artists
Elaste Volume 4



Gerade in der elektronischen Musik gibt es immer wieder Stücke, die ihrer Zeit eindeutig voraus sind und aus denen zum Teil komplett neue Musikstile entstehen. Genau solche Tracks sollen auf dieser Compilation gewürdigt werden. Der erste Sampler der Elaste Reihe erschien 2006 und versuchte wie seine Nachfolger den Geist der italienischen Cosmic Discotheque der späten 70er Jahre einzufangen. Für das vierte Volume hat Schöpfer Dompteur Mooner Stücke rausgesucht, die damals zur Avant-Garde gehörten und die Grenzen von House, Disco, Acid und New Wave sprengten. Mooner zählt zu den größten Experten wenn es um vintage Elektromusik geht. Er war früher Teil von Zombie Nation, kam später durch Musique zu Erkrankung und remixte unter anderem Songs von Franz Ferdinand, Martin Peter, The Units und Conrad Schnitzler. 'Elaste Volume 4' erscheint am 24. Januar 2014 bei Compost Records und präsentiert aus dem Zeitraum 1978 bis 1996 Meilensteine der elektronischen Musikgeschichte.

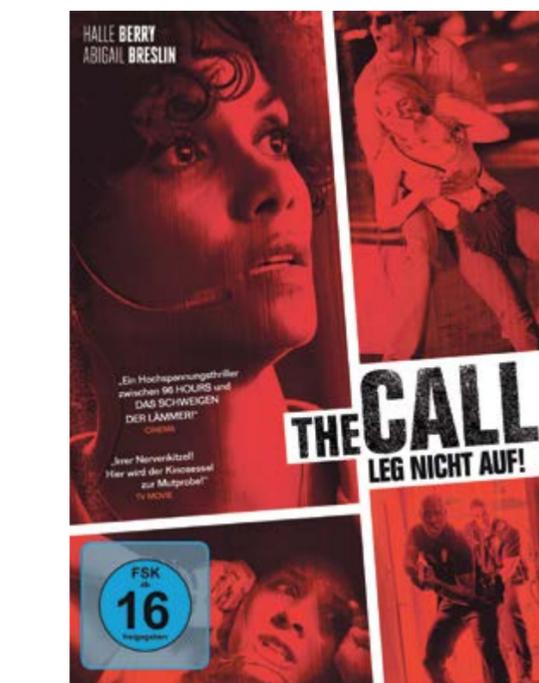
www.mooner-industries.de
Foto: Compost Records

DVDTIPP

Von Brad Anderson mit Halle Berry & Abigail Breslin
The Call - Leg nicht auf

Jordan Turner (Halle Berry) ist eine der erfahrensten Operator beim Polizeinotruf von Los Angeles. Kein einfacher Job, denn täglich muss sie mit anhören, zu welchen Verbrechen Menschen fähig sein können. Eines Tages erhält sie einen Notruf eines jungen Mädchens, in dessen Haus jemand eingebrochen ist. Jordan schickt sofort einen Streifenwagen vorbei, doch begeht sie einen fatalen Fehler, der dazu führt, dass das Mädchen nicht überlebt. Von Schuldgefühlen getrieben, lässt sie sich versetzen, um nicht noch einmal in die gleiche Situation zu kommen. Doch als der Notruf der jungen Casey (Abigail Breslin) eingeht, muss Jordan übernehmen. Casey wurde von einem Unbekannten im Parkhaus eines Einkaufszentrums entführt und ist nun in dessen Kofferraum gefangen. Jordan versucht das Mädchen zu beruhigen und durch ihre Beschreibungen herauszufinden, auf

welcher Strecke sich der Wagen befindet. Die Polizei nimmt die Verfolgung auf, doch hinken die Einsatzkräfte dem Entführer immer einen Schritt hinterher, bis sie Caseys Spur scheinbar ganz verlieren. Nun ist es an Jordan ihren Platz im Call Center zu verlassen und sich auf die Suche zu begeben, in der Hoffnung das junge Mädchen doch noch retten zu können. Auf der Suche nach Casey und ihrem psychopathischen Entführer begibt sie sich selbst in größte Gefahr. Regisseur Brad Anderson, der bereits andere Thriller wie 'Der Maschinist' oder 'Die Herrschaft der Schatten' inszenierte, ist ein spannender Entführungs-Thriller gelungen, der den Zuschauer bis zum Schluss fesselt. Die Aufklärung über die Hintergründe und die Motive des Täters bleibt etwas lückenhaft. Die Handlung erschließt sich aber dennoch logisch und der Spannung wird kein Abbruch getan. Auch das Bonus-Material ist



in diesem Fall nicht ganz uninteressant. Neben zusätzlicher Szenen und Einblicke hinter die Kulissen, in die Stunts und das Set enthält das Paket noch ein alternatives Ende, das es sich anzuschauen lohnt.

„The Call – Leg nicht auf!“ seit dem 06. Dezember 2013 als DVD, Blu-ray und als Video on Demand erhältlich.

WERBUNG

MORE THAN JUST BONGS...

Shisha & Tobacco, Hashredder, Cannabis/Hashish Chips, Cannabis Absinthium, Skull-Glass, Tealamp-Skull, Cannabis Absinthium, Near Dark.

ASK YOUR LOCAL DEALER OR ORDER BY www.neardark.de

WERBUNG

THE TIME OF CHANGE IS NOW,
SUPPORT THE HEMP ASSOCIATIONS!



PARTNER:

CANNABIS SEEDS BANK

500 strains
24 breeders
AUTOMATIC
FEMINIZED
& REGULAR

SENSIMILLA.PL
+48 886 503 803 tel. +48 508 808 843
sklep@sensimilla.pl

Homophobie & jamaikanischer Dancehall

VERHÄRTETE FRONTEN

Ende letzten Jahres war Beenie Man, einer der gefeiertsten jamaikanischen Dancehall-Interpreten auf Europa-Tour. „Trotz Aufrufen zum Schwulenmord - Hasssänger Beenie Man in Berlin, Hamburg und Wuppertal“ lautete dazu die Ankündigung auf queer.de. Eine Überschrift, die Dancehall-Fans und Kenner der jamaikanischen (Dancehall-) Kultur verständnislos den Kopf schütteln lässt und die Aktivisten der Lesben- und Schwulenszene wohl darin bestärkt mit ihren Protesten gegen jamaikanische Künstler fortzufahren. Beenie Man ist kein Einzelfall auch bei Konzerten von Capleton, Elephant Man, Sizzla, Buju Banton und anderen kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Protesten. Und der Protest ist nicht unberechtigt. Homophobie ist seit langen ein Problem sowohl im Dancehall als auch im Alltag auf der Insel. Doch ist die Situation weitaus vielschichtiger als es immer wieder in diversen Artikeln auf Bild-Zeitungs-niveau dargestellt wird.

Homophobie taucht auch in anderen Musikrichtungen, wie Hip Hop immer wieder auf. Böse Zungen können behaupten,

dass Rapper nur deshalb relativ ungescholten davon kommen, weil sie im Gegensatz zu Dancehall-Artists eine riesige Lobby hinter sich haben, die ihnen den Rücken frei hält. Fakt ist, dass Homophobie im Dancehall viel mehr ein gesellschaftliches Problem widerspiegelt, als es im deutschen oder US-amerikanischen Hip Hop der Fall ist.

Als Grund für die Homophobie wird immer wieder der auf der Insel weit verbreitete christliche Glaube angeführt. Laut jamaikanischem Gesetz stehen sexuelle Handlungen (zwischen Männern wohl bemerkt) unter Strafe. Sowohl der christliche Glaube als auch Jamaikas common-law System wurden von den Briten eingeführt und haben auch nach der Unabhängigkeit nach 1962 keine wesentlichen Überarbeitungen erfahren. Wenn wir also von Homophobie auf Jamaika reden, dann reden wir (als eine der Ursachen) von einem Problem, das einst von den Kolonialherren als Teil der europäischen Kultur auf die Insel gebracht wurde.

Seit der Unabhängigkeit hatte Jamaika mit massiven politischen und wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen.



Beenie Man - Foto: annette@berlinesque.org

Jamaika ist unter den Top 5 der Länder mit der höchsten Mordrate weltweit. Raubüberfälle, Einbrüche und Vergewaltigungen stellen ebenfalls ein enormes Problem dar. Auf Jamaika ist nicht nur die Gewalt gegen Homosexuelle sondern Armut, Arbeitslosigkeit und Perspektivlosigkeit schaffen Resignation und Wut in der Gesellschaft, die sich auf verschiedene Weise entlädt. Da ist Jamaika kein Einzelfall. Die Tatsache, dass sich Hass gegen Minderheiten gerade dort aufbaut, wo Frustration über die eigene Lebenslage vorherrscht, ist in Deutschland nicht anders. In Deutschland ist man

daher dazu übergegangen diese gesellschaftlichen Probleme an der Wurzel zu bekämpfen. Warum macht man im Fall von Homophobie im Dancehall nicht das gleiche?

Homophobie auf Jamaika und somit auch in der Musik ist ein strukturelles Problem, dass nicht durch 'Gegenhetze' sondern eher durch Aufklärung, Bildung und einen offenen Dialog behoben werden kann. Dazu ist es auch nötig sich mit der Kultur Jamaikas und seiner Musik näher auseinander zu setzen. Dann würde einem auch auffallen, dass sich in den letzten Jahren einiges (wenn auch nicht alles) zum positiven gewendet hat.



Ce'cile - Foto: Janika Takats

Die meisten Dancehall Artist haben inzwischen begriffen, dass die Verbreitung von homophoben Texten ihnen auf die Füße fällt und ihrer Karriere schadet, weil sie von großen Shows ausgeschlossen werden oder große Firmen sie als Werbeträger ablehnen. Wer sich mir den Texten von Dancehall Songs genauer auseinander gesetzt hat, dem wird auffallen, dass sich diese in den letzten Jahren verändert haben. Man ist von Gewaltaufrufen (so denn sie denn je so gemeint waren) weggekommen und singt lieber über die eigenen Vorlieben. Auch hat schon lange kein Dancehall-Artist in Europa schwulenfeindliche

Kommentare auf der Bühne gemacht. Im Gegenteil manche, wie Ce'cile auf dem Rototom 2013, sprechen sich sogar ausführlich für mehr Toleranz und Freiheit aus.

Damit sind nicht alle Probleme gelöst und der Idealzustand keinesfalls erreicht. Veränderungen in den Köpfen der Menschen brauchen Zeit und dass man Menschen mehr dazu motiviert sich zu ändern, in dem man sie für ihre positiven Fortschritte (so klein diese auch sein mögen) lobt, anstatt sie ausschließlich für das, was sie noch nicht erreicht haben zu verurteilen, sollte jede und jeder von sich selbst kennen..

WERBUNG

KEEP GERMANY GREEN

imagro

Ladenlokal • Showroom • Onlineshop



Der Fachhandel für speziellen Gartenbaubedarf.

- » Growboxes in allen Größen
- » Erde und Substrate aller Art
- » Dünger und Booster
- » Beleuchtungssysteme
- » automatische Bewässerung
- » Klimaregulierung
- » Stecklingsbedarf
- » Messgeräte
- » Weiterverarbeitung
- » Geruchsneutralisation

VIELE
SONDER-
ANGEBOTE
IM ONLINE-
SHOP!

www.imagro.de

Gavita • Canna • Hesi • Can Filter • Secret Jardin • Mammoth • Philips • SMS Com • Phresh Filter • Bio-G-Power • Gold Label • Aquaking u.v.m.

Professionelle und freundliche Beratung vor Ort. 100% Diskret!
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00-18.30Uhr • Sa 10.00-14.00Uhr

imagro • Swolinskystr. 3 • 58135 Hagen • Germany • info@imagro.de • Tel. +49(0)2331.739 24 79 • Fax +49(0)2331.739 24 76

ParadiseSeeds
Sämlinge
nur 10€

SteckiT



Stecklinge
nur 7€



www.steckit.at - Erdbergstraße 49 - 1030 Wien
Öffnungszeiten Di - Fr: 13 - 19 Uhr | Samstag: 14 - 17 Uhr
Sonntag und Montag nach Vereinbarung

Im heutigen Reich der Germanen gibt es einen Flecken Erde, der an jenes gallische Dorf im römischen Reich erinnert, dessen Bewohner alle Gesetze ignorierten und sich einfach nicht dressieren ließen. Nein, nicht der rechtsfreie Raum des Frankfurter Bankenviertels ist gemeint, sondern die Brutstätte linker Bazillen im Herzen der Republik: Kreuzberg Südost 36.

Niemand weiß Genaueres nicht, wann die ersten Wanderratten aus den Wüstenrotsiedlungen Westsilands und Lehmhöfen Anatoliens in die ostasiatische Steppe einfielen und das Feuchtbiotop im Schatten des antifaschistischen Schutzwalls besiedelten. Mitte der Sechziger Jahre des letzten Jahrhunderts waren sie plötzlich da, krochen in den Ruinen des vergessenen Stadtteil Westberlins unter und machten einen auf multikulturelle Autonomie. Die proletarischen Ureinwohner des für die Abrissbirne freigegebenen Sanierungsgebietes juckte die Invasion der Aliens wenig. Schließlich ließ der Senat seinerzeit an den Stadträndern fleißig Sozialbuchten bauen, die den bedrängten und leidgeprüften Südost-Kreuzbergern ein Dasein ohne Etagenkleo und Ofenheizung versprochen. Wer die Nase voll von orientalischen, schwäbischen und ostzonalen Gerüchen hatte und reine Berliner Luft atmen wollte, der migrierte ins Marzahn Westberlins nach Britz, Buckow, Rudow oder gleich ins „Merkwürdige Viertel“.

Zurück blieb ein von Armut und Verwahrlosung gentrifizierter Postzustellbezirk, der alles beherbergt, nur keine gebürtigen X-Berger. Dem Senat war das nur recht, schien doch alles unter Kontrolle im Ghetto der Neu-Westberliner. Leider hatte man die Rechnung ohne den Wirt gemacht, und der schenkt seitdem tüchtig ein, wenn es darum geht, der Staatsgewalt zu erläutern, wer in SO 36 das Sagen hat. Bis heute wird zwischen Kotti und Wrangelkiez der Kategorische Imperativ noch im Neuss'schen Sinne gelebt: Das Denkbare lassen, das Undenkbare tun – auf dass dieses allgemeine Gesetz werde.

Undenkbar bislang, dass mitten in unserem Vaterland dunkelhäutige Asylanten unbehelligt auf öffentlichen Plätzen in Wellblechhütten residieren und Filetgrundstücke besetzen dürfen. Völlig absurd auch, dass Haschgiftfixer den Görlitzer Park mir nix dir nix in den größten Outdoor-Coffeeshop der Welt verwandeln. Ebenso undenkbar bis dato, dass Vater Staat überhaupt einen Ort duldet, der nicht von der Polizei, sondern von den Bürgern selbst kontrolliert wird. Schier unfassbar auch Volkes geisteskranker Wille, eine satte Mehrheit aus Grünen, LINKEN und Piraten in die Bezirksverordnetenversammlung zu wählen. Vorläufiger Höhepunkt ist der kommunalpolitische Offenbarungseid der grünen Bürgermeisterin, die aus Angst vor den eigenen Wählern alles richtig macht und den separatistischen Strömungen zwischen Landwehrkanal und Spree nicht das Wasser abzugraut.

Und so ist alles, wie es ist. Noch immer bestimmt der ur-

uguayische Geist der Tupamaros das Handeln der Bürger – das Verdienst einer Stadtguerilla, deren Gründungsväter Deutschlands bedeutendste Kiffer waren – Dieter Kunzelmann und Fritz Teufel. In enger Kooperation mit dem „Zentralrat der umherschweifenden Haschrebellen“ stellten die „Tupamaros West-Berlin“ in der Hippiezeit die Weichen für das, was das Sündenbabel am Spreeufer zum Mythos macht – ein Mythos, der mehr denn je eine magische Anziehungskraft auf Menschen aus aller Welt ausübt. Die Subkultur gedeiht und blüht wie nie zuvor – gepflegt und gehegt auch von der türkischen Gemeinde, die der Garant dafür ist, dass der Kiez für deutsch-tümelnde Dumpfbacken eine No-Go-Area bleibt.

SO 36 verheißt Freiheit, wie man sie sonst nur aus Belfast, Kabul oder Medellin kennt. Jeder macht, was er will: Wer jedoch negativ auffällt, kriegt von seinen Nachbarn ganz schnell auf die Fresse, und seltsamerweise trifft's immer die Richtigen. Hier zählt noch das gute alte Naturrecht des Stärkeren, das sich nicht in Geld, sondern kollektiver Muskelkraft misst. In Charlottenburg gibt es versteckte Armut, in Kreuzberg versteckten Reichtum. Diese lokale Eigenart ist es dann auch, die SO 36 jung hält. Der Spagat, als Karriere- und geldgeiler Neuberliner unter Junkies und Punkern, Salafisten und Buddhisten, Gottlosen und Bolschewisten alt zu werden, erfordert nämlich preußische Disziplin – und die haben nun mal nur hartgesottene Westberliner, wie sie in der Einflugschneise der Flatterwiese Tegel zu finden sind. Zeit seines Lebens auf dem Weg zur Arbeit in Hundekacke zu treten, auf ausgekotzten halbverdauten Dönerresten auszurutschen und haschischgeschwängerte Luft einzuatmen, ist nicht jedermanns Sache. Gleich und Gleich gesellt sich gern, und spätestens nach der Geburt des ersten Einzelkindes trifft sich die vom multikulturellen Leben kurierte Wessigemeinde 30+ auf dem monokulturellen Prenzlauer Berg wieder, also jenem von Schwaben überbevölkerten Ost-Bezirk, der ein Weltstadtleben wie in Tübingen garantiert.

Keine Frage, SO 36 ist der Hotspot im Herzen Deutschlands, ein Ort, der sich aus dem Quell jugendlichen Widerspruchsgeistes speist und denen Fernweh bereitet, die an ihrem Unvermögen scheitern, körperlich zu altern und dabei geistig jung zu bleiben. Zwar mühen sich noch etliche, längst überlebte Alternativlinge in Bürgerinitiativen und Kiezbüros ab, um für sich und ihre blondgelockten Stammhalter eine gemütliche Idylle deutscher Öko-Spießigkeit zu installieren, doch letztlich obsiegt

«
Was die ultraorthodoxen Katholiken im SO36 wirklich im Schilde führen, ist noch nicht geklärt.

eben jener kategorische Imperativ, der die leicht rassistisch motivierte „Ich-zuerst-Mentalität“ des grün-alternativen Bildungs- und Wohlstandsbürgertums konsequent negiert. Der Rechtsruck der Grünen wie in Süddeutschland will in Friedrichshain-Kreuzberg nicht gelingen, schließlich wird nichts mehr gefürchtet als der Zorn der autonomen Szene. Und das aus gutem Grunde: Wissen diese Putzkolonnen doch, wo ihre Pappenheimer wohnen. Entsprechend lautlos ist das Gejammer der Anwohner rund um den Görlitzer Park, die Polizei möge doch endlich die Haschgiftdealer entfernen, gerade so als handle es sich bei diesen Mitbürgern um Hundehaufen.

Und doch gilt diesen Fiepskötern großer Dank, denn dieses Ignoranten-Pack ist es, das mit jedem Widerwort gegen die unhaltbaren Zustände des offenen Hanfhandels die Diskussion über den Sinn und Unsinn der Hetzjagd auf Dealer und Kunden befeuern und ungewollt in die falsche Richtung lenken. Statt mit dem eisernen Besen die schwarzen Männer in den Abschiebknast zu kehren, beschließt die Bezirksverordnetenversammlung, eine Ausnahmegenehmigung bei der Bundesopiumstelle für einen staatlich kontrollierte Hanfausgabestelle zu beantragen. So etwas nennt man einen Blattschuss, mitten hinein in die schwarzen Seelen der alleinerziehenden Öko-Muttis und eierlosen Sitzpinkler, die den Untergang des Kiezes im Drogensumpf fürchten.

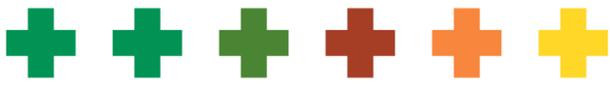
Und das zu Recht, denn dank der schwitzenden Eilfertigkeit der deutschen Copy-&-Paste-Medien, die lauthals verkünden, dass im „Görli“ schon morgen ein Coffeeshop eröffnet, erwartet Berlin einen neuen Schwung frischer und unverbrauchter Drogentouristen und Migranten, die mal schnuppern wollen, ob das preußische Amsterdam auch hält, was es verspricht.

Des einen Leid ist des anderen Freud, und angesichts der heutigen multitoxischen Drogenkultur droht SO 36 durchaus die Gefahr, zum

Ballermann an der Spree zu verkommen. Wer heute am Schlesischen Tor aus der U-Bahn steigt, dem sitzen nicht wie früher den Gammlern die Sackläuse bereits in den Augenbrauen. Geratzt wird auch nicht mehr auf zerschissenen Matratzen in besetzten Häusern, und statt selbstgestrickter Pullis trägt frau Klamotten eines Start-Up-Modeschöpfers, der auch nach Schwabing und Worpswede liefert. Wer anno 2014 aus der deutschen Provinz in die sogenannten Szenebezirke Berlins umzieht, ist friedfertiger Natur und wird somit nichts Nachhaltiges oder gar Revolutionäres schaffen. Nicht die Not ist der Antrieb, sondern die Lust auf Selbstverwirklichung und Party – fernab jeglicher sozialen Kontrolle. Und wo kann man seine Sturm- und Drangzeit besser ausleben als im anonymen Dschungel einer Betonwüste, in dem das Verschwinden des Nachbarn erst auffällt, wenn es im Hausflur nicht nach Urin, sondern Verwesung duftet?

Was dem PISA-geschädigten Partyvolk aus deutschen Ländern nicht gelingen wird, ist jedoch einer völlig neuen, noch nie dagewesenen Plage zuzutrauen – und das ist die heimatvertriebene Jung-Elite Südeuropas. Auf Schritt und Tritt laufen sie einem über den Weg, unrasierte Spanier und Italienerinnen, die Jesus und Maria heißen und wie die Jünger Che Guevaras aussehen. Dieses Klientel schleppt etwas anderes, viel Bedrohlicheres ein: Bildung und Gottesfurcht. Was die ultraorthodoxen Katholiken im gottlosen SO 36 wirklich im Schilde führen, ist noch nicht geklärt. Die Gefahr einer vom Papst gesteuerten Stadtguerilla, die den sündigen Südost-Kreuzbergern das Wort der Bibel flüstern will, besteht zwar, doch so lange die Katholenbrut vor dem sonntäglichen Kirchgang erst einmal eine kräftige Dosis Haschgiftpulver in die Nase spritzt, passt das schon.





Hannes (21) aus Rostock fragt:

„Hallo Kascha, wie viel Kiffen ist eigentlich „viel“? Ich habe Freunde, die behaupten, dass ich zu viel Kiffe. Das sind aber Leute, die selbst gar nicht kiffen oder rauchen und wenig damit zu tun haben. Ich rauche nur am Wochenende, ich habe aber auch Freunde die jeden Abend rauchen und kein Problem haben, gute Leistungen im Studium und so. Jemand sagte mir aber, ich bin regelmäßiger Konsument, weil ich jedes Wochenende rauche, und damit sei ich süchtig und könne meinen Führerschein verlieren. Stimmt das? Ich fahre ja nur in der Woche Auto, wenn ich gar nicht kiffe, und habe auch kein Problem damit, in der Woche nicht zu kiffen. Also süchtig würde ich mich definitiv nicht nennen, ich rauche nur gern, wenn ich am Wochenende einen Film schaue.“

Kascha antwortet

„Hi Hannes, diese Frage ist sehr schwer zu beantworten. Da Kiffen bei Menschen recht unterschiedlich wirkt, kann für den einen der Joint am Wochenende schwerere Auswirkungen haben als für den anderen der tägliche Joint am Abend.

Alex (19) aus Berlin fragt:

High Kascha, meine Freundin hat erst vor kurzem angefangen zu Kiffen. Sie nimmt seit einigen Jahren die Pille und nun haben wir uns gefragt, ob das irgendwie Wechselwirkungen hat? Sie raucht nicht täglich, aber am Wochenende schon mal zwei oder drei große Joints am Abend – macht das einen Unterschied?“

Kascha antwortet

„Hi Alex, prinzipiell sind keine Wechselwirkungen zwischen Cannabis und der Antibabypille bekannt. Wie bei Alkoholkonsum sollte man aber aufpassen, sobald man sich unpässlich fühlt: Übergibt man sich nur kurze Zeit nach der Einnahme der Pille, dann

Wenn man zum Beispiel von seinem Wochenendjoint das ganze Wochenende lang müde und verwirrt ist, jemand anders aber nach seinem Feierabendjoint noch problemlos sein sonstiges Leben geregelt kriegt. Ein Kriterium für Sucht ist, für seinen Konsum soziale Probleme, Arbeitsplatzverlust und Krankheiten in Kauf zu nehmen. Ein anderes ist es, schwer längere Zeit ohne seinen Suchtstoff zu ertragen und häufig darüber nachzudenken. Wenn Cannabis unter der Woche keine Rolle spielt, dann halte ich es für unwahrscheinlich, dass du süchtig bist. Eine Diagnose kann ich natürlich – ohne dich zu kennen und ohne eine entsprechende medizinische Ausbildung – gar nicht stellen. Rechtlich gesehen bist du aber tatsächlich ein regelmäßiger Konsument und das kann zum Teil gravierende Auswirkungen haben. Da du jedes Wochenende konsumierst geht der Gesetzgeber davon aus, dass du deinen Konsum nicht hinreichend kontrollieren kannst und dementsprechend auch nicht zuverlässig zwischen Cannabiskonsum und Straßenver-

geht sie gleich wieder mit nach draußen, ohne dass der Wirkstoff ankommen konnte. Und dann bietet sie natürlich auch keinen wirksamen Schutz vor Schwangerschaft. Natürlich darf man, auch wenn man bekifft ist, auch nicht vergessen, sie auch wirklich einzunehmen. Das sind aber auch schon die wahrscheinlichsten Risiken. Prinzipiell gibt es allerdings Hinweise auf Wechselwirkungen zwischen (Tabak-) Rauchen und der Antibabypille. So scheint das Thromboserisiko bei Raucherinnen, die die Pille nehmen, erhöht zu sein. Aus gesundheitlicher Sicht ist aber ohnehin zu empfehlen, den Tabakanteil beim Cannabiskonsum gering bis minimal zu halten um die schädlichen Wirkungen des Nikotins zu vermeiden.“

DIE HANFBERATUNG IM HANF JOURNAL

Erste Hilfe für Kiffer

kehr trennen kannst. Damit müsstest deine grundsätzliche Fahreignung durch eine medizinisch-psychologische Untersuchung (MPU) bestätigt werden, was im Regelfall nur geht, wenn du deine zerstörerische Sucht anerkenntst, deinen satanischen Rauschgiftkonsum ehrlich bereust und den Suchtmitteln für immer abschwörst – um dich dem Alkohol zuzuwenden, bei dem auch regelmäßiger Konsum und Blutalkoholkonzentrationen bis 0,5 Promille während der Fahrt nicht zwangsläufig zu Konsequenzen führen müssen. Aber auch wenn du nur ein oder zwei Joints im Jahr rauchst, riskierst du übrigens deinen Führerschein, wenn du dazu ein kleines Bier trinkst: Ein solcher Mischkonsum gilt als so unvernünftig und schädlich, dass man auch nüchtern als nicht geeignet zum Führen von Kraftfahrzeugen angesehen wird. Abschließend noch eine Bemerkung: Zu viel ist der Konsum dann, wenn er dich von Wichtigerem abhält, du Schwierigkeiten bekommst, deinen Alltag zu managen oder du den Cannabiskonsum als Ersatzhandlung verwen-

dest, um Problemen auszuweichen, die du eigentlich lösen müsstest. Oder eben wenn du nicht mehr nüchtern über den Tag kommst.“

Ina (22) aus Aachen fragt:

„Hi Kascha, ich habe neulich Gras geraucht, das erstens etwas ungewöhnlich geschmeckt hat (aber das gibt es ja manchmal) und das aber auch ungewöhnlich stark und unangenehm reingehauen hat. Es sah auch komisch aus, mehr wie Tee als wie Hanfblüten. Jemand hat mir letztes erzählt, dass das auch Spice oder so etwas gewesen sein kann, was wohl stärker und anders wirkt? Oder können auch Grassorten so sehr unterschiedlich sein? Ich habe mein Gras sonst aus Holland, da bin ich starkes Gras eigentlich gewöhnt.“

Kascha antwortet

„Hallo Ina, solange wir keinen regulierten Markt in Deutschland haben, kann man leider nie zu 100 % sicher sein, was man da eigentlich raucht. Bei einem Naturprodukt wie Hanf lassen sich natürlich Fälschungen nicht so einfach herstellen, wie bei synthetischen Drogen wie Ecstasy. Dennoch sind ja einige Fälle bekannt geworden, in denen unerkannte Beimischungen zu schweren Erkrankungen geführt haben. War es vor einigen Jahren noch Blei und Zucker, wird

heutzutage gelegentlich sehr schwaches Gras mit Haschöl oder synthetischem THC, wie es für „Kräutermischungen“ wie Spice und Co. verwendet wird, aufpoliert. Auch Brix ist nach wie vor in Mode und kann mit den Kunststoffdämpfen im Rauch ebenfalls zu einem unangenehmen Raucherlebnis führen. Per Ferndiagnose ist es für mich also sehr schwer einzuschätzen, was Du da überhaupt geraucht hast. Die Wirkung, die Du beschreibst, ähnelt typischen Beschreibungen eines Erlebnisses mit Spice

oder anderen synthetischen Cannabinoiden. Da die Rezepturen regelmäßig geändert werden, ist so ein Rausch schwerer vorhersehbar als bei der seit mehr als 10.000 Jahren vom Menschen verwendeten Hanfpflanze – aber auch bei normalem Gras kann eine ungewohnte Sorte eine überraschende Wirkung haben, zum Beispiel ein starkes körperliches oder ein starkes psychisches High, eine anregende oder eine ermüdende Wirkung und andere Varianten.“

Kascha ist per Email zu erreichen.

Also ran an die Tasten, dumme Fragen gibt es nicht. kascha@hanfjournal.de

WERBUNG

GROW & SEEDSHOP

INDRAS Planet

Seeds Aktionen bis -35%

Wien 22,
Zwerchackerweg 39 / Halle 3

S2 / Abfahrt Breitenlee, Gewerbepark Kagran
Tel: +43 1 890 66 82
Mo - Fr 10 bis 19 Uhr, Sa 10 bis 15 Uhr

Wien 11,
Simmeringer Hauptstr. 116

Tel: +43 1 967 98 57
Mo - Fr 10 bis 19 Uhr, Sa 10 bis 15 Uhr



www.indras-planet.at

Super Mario 3D World Mariokatz

P üntzlich vor dem Weihnachtsfest schlägt Nintendo wie versprochen in die Vollen und bringt mit Super Mario 3D World das erste, große Super Mario Abenteuer im Polygongewand für die WiiU raus. Natürlich, um allen WiiU Besitzern schöne Feiertage zu beschern, aber sicherlich auch, um den neu erschienen Konkurrenzkonsolen das Wasser etwas abzugraben. Und das scheint sogar nach Spielspaß-Wertung aller Fachmagazine recht gut gelungen. Das neue Super Mario 3D World bietet schließlich nichts mehr als Gaming-Perfektion in feinsten HD-Optik mit neuen Ideen satt.

Dinge, die nur ein zweites Spiel zum Ende des Jahres bieten konnte und für die man nicht mit den Massen gewaltsam in Elektronikmärkte stürmen musste, einfach nur, um der Erste zu sein.

Super Mario verwehrt sich jeher, dank der Grundphilosophie Nintendos, gegen Hypes und steht wie immer seinen Klempner gegen jegliche Konkurrenz. Immer auch dank der eigenen Innovationen. Und im neuesten Streich des italienischen Wasserrohrspezialisten sind davon mal wieder eine

ganze Menge, auch wenn es auf den ersten Blick gar nicht so scheinen mag.

Doch schon der Grund für neue Heldentaten sprengt den Mario typischen Rahmen, da nicht Prinzessin Peach, sondern eine kleine Fee vom bösen Bowser entführt wird und Miss Princes auf Rettungstour geht. Mario, Luigi und der kleine Toad folgen direkt und finden sich in einer neuen 3D World wieder. Zuerst auf einer Kartenlandschaft, auf der man nach versteckten Leveln und Boni Ausschau halten kann und dann selbstverständlich in den einzigartig gestalteten Jump'n Run Leveln, die nun auf WiiU sogar mit drei anwesenden Freunden zusammen gespielt werden können. Super Mario 3D World ist somit das erste Polygon-Mario, welches einen Mehrspieler-Modus besitzt und diesen natürlich in gewohnter Nintendo Qualität anbietet.

Denn selten konnte man zu zweit, dritt oder viert solch genaue Manöver in einem hektischen Spiel absprechen und dann erfolgreich umsetzen. Schneeball aus dem Schneemann greifen, abgeben an Luigi und gegen den Koo-

pakopf geknallt; während Taod im Hintergrund die Münzen sammelt.

Das ist Mario Multiplayer. Überraschend dabei ist, wie gut die Kontrolle selbst bei Steuerung über die klassischen Wii-motes funktioniert, die keine analogen Eingabeoption bieten. Der Touchscreen des WiiU-Gamepads wird dagegen nur recht wenig eingesetzt und lädt selten zum Anpusten oder Betatschen einzelner Objekte oder Figuren ein. Dafür kann der müde Spieler das Game natürlich auch nur auf diesem Bettel spielen, während die Glotze schon schlafend Strom spart. Dass dies öfters passieren könnte als man meinen mag, verdankt man den genannten Qualitäten der heiß erwarteten Nintendo Software. Denn irgendwas ist wirklich neu am neuen Super Mario 3D World, so dass man es nicht mehr so schnell aus der Hand legen kann. Auch wenn vorher bloß Erinnerungen an den fabelhaften Super Mario 3D Land-Teil des 3DS wach wurden, was sich wohl aufgrund der ähnlichen Levelgestaltung erklären lässt. Doch Nintendo hat viel Feinschliff betrieben, den fehlenden 3D Effekt bedacht und



ein solch rundes Spiel abgeliefert, dass Mario seinem Namen erneut alle Ehre machen kann. Der Run durch die überaus bunten und zuckersüßen Umgebungen ist diesmal so arcadig, wie seit vergangenen 8-Bit Tagen nicht mehr. Keine Erklärungen, große Aufgaben oder langwierigen Prozedere werden künstlich aufgebaut, sondern extrem flottes, selbsterklärendes und Spielhallen taugliches Gameplay, das sich fast minütlich zu verändern weiß, ist der Zauberstoff des über 80 Level beinhaltenden 3D World Abenteuers unserer Pilze verzehrenden Helden. Tolle Kirschen, die die Protagonisten vervielfachen, Kanonenhüte die sie schießen lassen, Bumerang-Anzüge und natürlich der nagelneue

Katzenanzug lassen Super Mario 3D World geradezu überquellen und bieten Spielern Möglichkeit über Möglichkeit, den nächsten haarsträubende Moment zu überstehen und den Folgenden noch zu erleben.

Etwas easy ist der gesamte Ausflug ins Wunderland zu Beginn vielleicht, doch spätestens in der finalen und der darauffolgenden Stage, dürfen auch Jump'n Run Spezialisten ihr Talent bei famoser musikalischer Untermauerung unter Beweis stellen. Hätte Nintendo jemals einen Münzen fressenden Spielautomaten eigens für ihren 3D-Handwerker entwickelt, würde er wohl funktionieren wie das neueste Spitzen-Abenteuer mit dem

sympathischen, schnauzbärtigen Catsuit-Träger.

Got a Dime? It's Super Mario Arcade Time!

Super Mario 3D World

Fotos: Nintendo
USK 6
Circa 50€



WiiU - ASIN: B00FWHR74I

The Legend of Zelda: A Link Between Worlds Weltenverknüpfer

Als 1992 The Legend of Zelda: A Link to the Past für das Super Nintendo erschien wurden viele Menschen mehr als nur verzaubert. Sie wurden Teil einer märchenhaften Geschichte, an die sie sich noch heute gerne zurück erinnern. Als eines der besten Action-Adventure seiner Zeit gefeiert und mit vielen ebenbürtigen Nachfolgern zu einer der wichtigsten Spieleserien gewachsen, blieb Nintendos Zelda Serie sich und ihren Fans immer Treu und bot alle paar Jahre ein neues, einmaliges Adventure mit dem Grünen Wichtel Link, auf seinen Heim- oder Handheld-Konsolen von Big-N. Nun ist Nintendo für den 3DS ein ganz besonderer Twist in der geliebten Saga in den Sinn gekommen, der Fans des SNES Klassikers tatsächlich selig macht, aber jüngere Spieler fast ebenso glücklich machen sollte.

The Legend of Zelda : A Link Between Worlds spielt in der selben Welt des 92'er Zeldas, weshalb sich Veteranen zumindest Geographisch an vieles zurückerrinnern fühlen werden. Jedoch ist die Geschichte eine nagelneue und auch in der bekannten Mechanik hat sich einiges geändert, obwohl das Geschehen, dem Klassiker verbunden, einmal wieder aus der Vogelperspektive dargestellt wird. Link verschläft wie üblich dank fieser Alpträume und soll daher bei seinem Arbeitgeber, dem Schmied, eine Standpauke kassieren. Da jedoch der dort gerade anwesende Kommandant der Königsarmee sein Schwert in der Schmiede beim Verlassen vergisst, soll der kleine Lehrling dieses schnellstens seinem Besitzer wiederbringen und gerät dabei in einen tiefen Strudel aus Machtkämpfen. Ein böser Zauberer Namens Yuga

bannt Anwohner Hyrules, der Heimat Links und Prinzessin Zeldas, in Portraits und stiehlt diese in eine andere Dimension, um damit noch mehr Übel herauf zu beschwören. Durch widrige Umstände gelingt es dem zipfelbemützten Helden sich seiner Verbannung in ein Bild zu widersetzen, wodurch er als einziger Bewohner Hyrules zum möglichen Retter des Landes wird, von dem schon die Legenden sprachen. Link besitzt fortan die Option, flach wie eine Zeichnung an Wänden zu wandeln und findet somit eine praktische Möglichkeit, sich den Gegebenheiten der Umgebung in der zweiten Dimension zu nähern und damit Rätsel zu lösen wie Verstecke aufzufinden. Eine Schattenwelt, die Hyrule sehr ähnelt, lässt sich ab diesem Moment durch Spalte in Wänden besuchen und eröffnet dem Spieler das volle Potential

des Spiels. Einfach Magisch. Neben dem Einsatz der typischen Items, die in A Link Between Worlds nun direkt via Bares erworben werden können, anstatt in Dungeons aufgefunden zu werden, bietet dieser Clou ein verändertes Gameplaymoment, das sich jedoch nahtlos in die Stärken der rätselastigen Superserie fügt. Die Ocarina of Time ähnlichen Grafiken, die Wind Waker Zeichnungen, die Link to the Past Welt und die Orchestral eingespielten Musikstücke aus 16-Bit Tagen machen aus dem gesamten Gameplay einen Genuss, der Geschichten verbindet, erwachsene



Männer in ihre Jugend zurückversetzt und sie dafür dankbar tief vor den Künstlern dahinter verbeugen lässt. **Verbindet mehr als Zeit und Welten.**

The Legend of Zelda: A Link Between Worlds

Fotos: Nintendo
USK 6
Circa 40€



Nintendo 3DS - ASIN: B00DCNX2AM

Scribblenauts Unlimited Mächtig wie ein Stift

Maxwell hat mit seiner Schwester offensichtlich den falschen Typen geärgert, weshalb das Schwesterherz von dem Unbekannten zur Salzsäule verzaubert wird. Da Maxwell von seinen Eltern, die großartige Weltenbummler und Archäologen waren, ein Notizbuch geschenkt bekommen hatte, dass Einträge Wirklichkeit werden lässt, macht sich der Jüngling unverblümt auf, um nun mit dem Versprühen von „Laune“, den Fluch gegen seine Schwester wieder umzukehren. Dazu steuert man den kleinen Knirps durch zwei dimensionale Bilderbuchlandschaften und checkt per antippen auf dem Touchscreen die Situation eines Bewohners oder eines nach Hilfe

suchenden Objektes. Dann wird es Nötig das Notizbuch zu zücken und der Fantasie freien Lauf zu lassen.

Das Einmalige an Scribblenauts, ist der Umgang mit dem Wortschatz und den spontanen Gedanken des Spielers. Wie in einem Point & Click Adventure versucht man zwar auch die Situation zu lösen, hat jedoch alle Gegenstände von Beginn an immer bei sich. Von vielen weiß man jedoch noch nichts, da man sie sich erst selber ausdenken und dann ausprobieren muss.

Man tippt also einfach eine dem Problem entsprechende Eigenschaft oder gewünschten Gegenstand per Tastatur in das Notizheft, welcher dann im Regelfall

in der Spielwelt erscheint und seinen Eigenschaften entsprechend in der Umgebung genutzt werden kann. So kann man einem rostenden Roboter ein Fläschchen Öl zu gute tun, ihm aber auch eine hübsche Mechanikerin zwecks Inspektion schicken. Maxwell steht es frei, zu nutzen was ihm in den Sinn kommt. Der Vorstellungskraft sind zwar gewisse Grenzen gesetzt, dafür funktionieren die abertausend Kreaturen in all ihren Kombinationen während allen Situationen recht eindrucksvoll. Das Dargestellte ist auf 3DS wie WiiU identisch und nutzt auf dem Handheld leider nur während der Animationssequenzen den 3D Effekt. Für WiiU wirkt die Optik auch nur zweck-

mäßig, braucht also keinen Anspruch, um auf HD-TVs gespielt zu werden, anzumelden. Da man aber eh dauernd auf die Tastatur des Touchscreens blickt, auf welcher auch das gesamte Geschehen dargestellt wird, reicht die Off-TV Variante in der Heimkonsolen-Version vollends aus und spart teuren TV-Strom.

Für welche Version man sich auch entscheiden mag, einmalige Grafiken und Ausnutzung der Hardware darf bei Scribblenauts Unlimited nicht erwartet werden. Das dagegen recht sympathisch die eigenen Gehirnzellen angesprochen werden und man in stundenlange Knobelerhaltung verwickelt wird, während



man in der Trickkiste der Muttersprache gräbt, dagegen schon. **Ein Tablet-Trickser.**

Scribblenauts Unlimited

Fotos: Nintendo
USK 6
Circa 50€



WiiU - ASIN: B008GWSWWM
Nintendo 3DS - ASIN: B00B1S071W

NEU IN BAHNHOFBUCHHANDEL UND COMICSHOPS!

WWW.U-COMIX.DE

U-Comix

DIE KRAFT AUS DEM UNTERGRUND

QUALITÄT

SERVICE & BERATUNG

PREISWERT

hohe **VERFÜGBARKEIT**

bongshop.de
-der Onlineshop-

green-paradise.de
Gewächse- & Treibhaus Technik
Schwetinger Str. 46
68165 Mannheim
Tel.: 0621 30 69 474

bock-shops.com
Raschkatze, Cannabisbedarf & Zubehör
Keglerstr. 33
68165 Mannheim
Tel.: 0621 3069472

KONTAKT
getinfo@bongshop.de
+49 (0) 6 21 / 30 69 47-2

www.kayagrow.de

Kaya Foundation

LASS ES BEI DIR WACHSEN.

Schliefemannstr. 26 | 10437 Berlin | Fon 030/447 86 77
 Öffnungszeiten: Mo - Fr 12 - 19 Uhr | Sa 12 - 16 Uhr

BLAZE GLASS Private Collection

Tea Time 'Dome-Diffusor' Mosquito Ice 'Disk-Diffusor' Dave Potter 'Pott-Diffusor' Keg Ice 'Keg-Perkolator' Kim Ice 'Disk-Diffusor' Flat Head Ice 'UPC-Diffusor'

Ask your local dealer...

www.blazeglass.com

NEW

BARREL RED-LINE

WWW.WEED-STAR.COM

Die schlimmste Nebenwirkung ist die Strafverfolgung

DHV
DEUTSCHER HANF VERBAND

hanfverband.de

BLA BLUPP

Wir wissen's einfach besser...

www.hanfjournal.de

INSERENTENVERZEICHNIS

SEITE	INSERENT
01	Bio Nova Samenwahl Hesi EcoBison
02	Nachtschatten Verlag Hanf Zeit
03	General Hydroponics Europe
04	Imagro
05	KAUF DA! REGISTER
06	Schall&Rauch
07	Thcene Aromed Eagleseeds
09	Hesi
10	Weed Star Gras Grün
11	Verdampft nochmal Rauchbombe Unicomundo Blaze DHV Aeroponik Systems
12	Hanf & Hanf
14	Canna Seed Hanfsamen Österreich Linda Semilla ÖHV Black Leaf
15	Stecklt
17	Indras Planet
20	Vaponic Gras Grün Fumalo U-Comix Bongshop Dinafem Kaya foundation G-Spot

ANZEIGEN:
Emanuel Kotzian | +49 (0)911 49088974 | vertrieb@hanfjournal.de

VERTRIEB:
Das Hanf Journal wird im gesamten deutschsprachigen Raum verteilt. hanfjournal.de

DINAFEM SEEDS

info@dinafem.org +34 943 21 86 88

facebook.com/dinafem @dinafem

 25€ 3	 22€ 3	 20€ 3	 22€ 3	 18€ 3	 19€ 3
 25€ 3	 22€ 3	 23€ 3	 25€ 3	 27€ 3	 25€ 3
 21€ 3	 21€ 3	 20€ 3	 24€ 3	 25€ 3	 25€ 3
 26€ 3	 28€ 3	 33€ 3	 21€ 3	 23€ 3	 25€ 3